



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

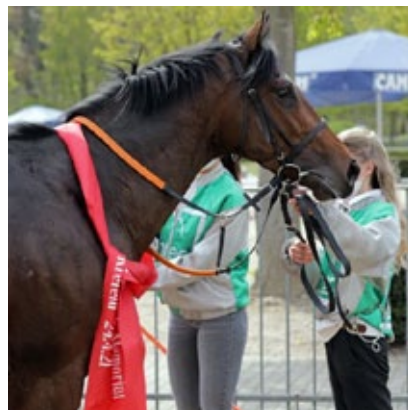
Früher war das ziemlich einfach: Busch-Memorial, Mehl Mühlens-Rennen, Union, dann das Derby. Eventuell noch als Ausweichstationen Frankfurt oder München. Viele Gedanken mussten sich die Trainer nicht machen, wenn sie einen Kandidaten für Hamburg im Stall hatten, es wurde auf bekannten Pfaden gewandelt. Und heute? Am Montag sind in Chantilly fünf Hengste gelaufen, die noch ein Derby-Engagement haben, zwei haben gewonnen, Diamantis und Sassoon, Alter Adler war Zweiter. Was die gerade noch zwei Internet-Buchmacher, die Festkurse auf den Klassiker anbieten, schon in eine gewisse Verwirrung gestürzt hat. Rund ein Dutzend Pferde sind es, die zu Kursen bis gerade einmal 20:1 auf einen Derbysieg angeboten werden und kaum gewinnt ein dementsprechender Kandidat ein Maidenrennen, wird gleich der Stift angesetzt. Zudem bringen einige mögliche Starter aus Frankreich oder England zusätzliche Konfusion, denn bei denen weiß niemand, ob sie nun wirklich laufen wollen.

Die schöne Ordnung der Vergangenheit existiert nicht mehr, mit Sun of Gold bestreitet einer der aktuellen Derbyfavoriten den nächsten Schritt am Sonntag gar in Longchamp in einem Rennen mit Namen Prix de l'Avre. Die Reisen sind auch verständlich. Diamantis gewann ein 35.000-Euro-Rennen, nicht einmal eine Listenprüfung – am Samstag gibt es in München auf Gruppe III-Ebene 33.000 Euro zu gewinnen. Da hätten er und die vier anderen vom Montag auch laufen können.

Die Zahl der Derby-Trials hierzulande ist deutlich zurückgegangen, die Rennvereine schreiben sie nicht mehr aus, weil sie einfach zu schlecht angenommen werden, die Trainer teilweise auch vor hohen Ratings zurückscheuen. Viele Wege führen halt nach Hamburg und die gehen nun inzwischen auch über Frankreich.

DD

Derby-Countdown



Jetzt nach Frankreich? Best of Lips nach dem Krefelder Sieg. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Best of Lips (The Gurkha), „Winterfavorit“ und aktuell Sieger im Dr. Busch-Memorial (Gr. III), wird seinen nächsten Start vermutlich in der Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) am 16. Mai in ParisLongchamp bestreiten. Da Jockey Lukas Delozier wegen seiner Sperre nicht zur Verfügung

steht, will man sich um Gerald Mosse als Reiter bemühen. **Diamantis** (Golden Horn), der zweite Top-Dreijährige im Stall von Trainer Andreas Suborics, soll in das Union-Rennen (Gr. II) gehen und danach das IDEE 152. Deutsche Derby (Gr. I) bestreiten.

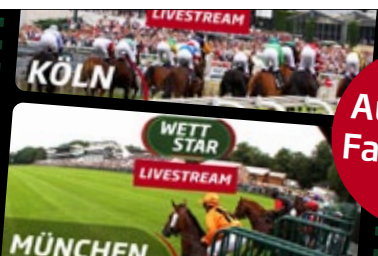
Am Wochenende geht es im Bavarian Classic (Gr. III) – Starterliste Seite 49 – in München um Derbyfahrkarten, zwei Marktführer im Derbywettbewerb starten jedoch in Frankreich. Der Schlenderhaner **Martial Eagle** (Adlerflug) bestreitet am Samstag in Saint-Cloud unter Pierre-Charles Boudot den Prix Greffulhe (Gr. II) über 2100 Meter gegen sechs Gegner. Tags darauf läuft Jean-Pierre Carvalhos Höny-Hofer **Sun of Gold** (Golden Horn) mit Maxim Guyon im Prix de l'Avre (LR) über 2400 Meter. Zu den fünf Gegnern zählt auch Henk Grewes **Cornicello** (Penny's Picnic) im Meinke-Besitz, ihn reitet Theo Bachelot. Auch er besitzt noch eine Derby-Nennung.

WETT
STAR

▶ YOUTUBE
LIVESTREAM

Deutsche Rennen miterleben!

Teilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig
machen. Mehr Infos unter
www.bzga.de



Auch auf
Facebook



MILLOWITSCH

Top gelungen: der zweite Jahrgang!



Decktaxe 2021: **1111 Euro** (zahlbar 11.11.)



Wieder Gr.-Sieg für Amaron-Sohn

Bessere Sieger mit deutschem Hintergrund gab es in den letzten Tagen im internationalen Hindernissport: Der vier Jahre alte **Roncal** (Amaron) gewann am Sonntag in Mailand sein drittes Gr.-Rennen über Sprünge in Italien. Das mit 50.000 Euro dotierte Corsa Siepi di 4 Anni (Gr. II) über 3600 Meter der Hürdenbahn sah ihn als souveränen Sieger. Der Sohn der Riviere Diamant (Oratorio) stammt aus der Zucht des Gestüts Küssaburg, war für 10.000 Euro bei Arqana von dem unlängst verstorbenen Chris Richner für Jiri Charvat gekauft worden.

Beim Festival im irischen Punchestown gewann der vom Stall Ullmann gezogene **Guiri** (Motivator) am Dienstag ein hoch dotiertes Hürdenrennen gegen 24 Gegner. Jessica Harrington trainiert ihn für JP McManus. In Deutschland war er einst u.a. Zweiter im Ratibor-Rennen (Gr. III) und Dritter im Ittlingen Derby Trial (Gr. III).

Vier Tage in HH, drei in Harzburg?

Die Derbywoche in Hamburg wird in diesem Jahr nach dem bisherigen Stand mit mindestens vier Renntagen durchgeführt, so die Aussage in einer Pressekonferenz des Dachverbandes am Donnerstag. Geplant sind vorerst stets von der PMU begleitete Veranstaltungen am Mittwoch, 30. Juni, nachfolgend dann wie im Vorjahr der Freitag, Samstag und Sonntag. Über Sonntag, 27. Juni wird noch verhandelt.

+++

Die diesjährige Rennwoche in Bad Harzburg wird vermutlich an drei Renntagen von Donnerstag, 22. Juli, bis Samstag, 24. Juli durchgeführt. Eine endgültige Terminierung soll zwar erst Ende Mai geschehen, doch ist nach dem bisherigen Stand der Dinge ein Meeting über fünf Renntage auf Grund der Restriktionen unwahrscheinlich. Man hofft, die Veranstaltungen mit bis zu eintausend Besuchern durchführen zu können, doch ist das momentan auch keineswegs sicher.

Bei einem dreitägigen Meeting würde am Donnerstag das Seejagdrennen gelaufen, dazu möglicherweise zwei Hürdenrennen, das BBAG-Auktionsrennen und die Super-Handicaps, für die in dieser Woche 167 Nennungen eingingen, stünden am Samstag auf dem Programm.

PODCAST FOLGE 74

Ab 18:30 Uhr online - Folge 74! Bei uns dreht sich heute alles um die Wahl zum Galopper des Jahres. Harald Siemen erzählt von den Anfängen und wir präsentieren die Kandidaten. Außerdem - die Tipps für Mannheim, München und Köln, sowie die nächste Runde unserer RaceBets Podcast Champions.



RACEBETS PODCAST

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten. Weitere Infos unter [RaceBets.de](https://www.racebets.de).



www.bbag-sales.de



Noble Heidi

Siegerin Preis der Winterkönigin, Gr. 3

Klassische Sieger

finden Sie bei uns!

Miss Yoda

Siegerin 162. Henkel-Preis der
Diana - German Oaks, Gr. 1



100% Rennpreise in allen Auktionsrennen

Frühjahrs ~~Online~~-Auktion 4. Juni,
Anmeldeschluss verlängert: 7. Mai

Jährlings-Auktion 3. September, Anmeldeschluss 23. April

Sales & Racing Festival 15. und 16. Oktober,
Anmeldeschluss 6. September



Best of Lips gibt in Krefeld einen erfolgreichen Jahreseinstand, Mythico wird Zweiter. Foto: Dr. Jens Fuchs

TURF NATIONAL

Krefeld, 24. April

Rennen um den Großen Preis der SWK Stadtwerke Krefeld AG - Dr. Busch-Memorial - Gruppe III, 40000 €, Für 3-jährige Pferde, Distanz: 1700m

BEST OF LIPS (2018), H., v. The Gurkha - Beata v. Silver Frost, Zü.: Stall Parthenaue, Bes.: Stall Lintec, Tr.: Andreas Suborics, Jo.: Lukas Delozier, GAG: 95,5 kg, 2. Mythico (Adlerflug), 3. Lord Charming (Charm Spirit), 4. Kings of Leon, 5. Kir Royal, 6. Surin Beach, 7. Sagamore, 8. Night Ocean, 9. Timotheus, 10. Domstürmer, 11. Wintermond • Si. $\frac{3}{4}$ - $2\frac{1}{4}$ - $\frac{3}{4}$ - 2 - $2\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ - 1 - $\frac{1}{2}$ -K- $3\frac{1}{4}$

Zeit: 1:44,54

Boden: gut, stellenweise weich



Es war ziemlich genau vier Jahre her, am 23. April 2017, als Dragon Lips (Footstepsinthesand) in Krefeld für den Stall Lintec das Dr. Busch-Memorial (Gr. III) gewann. Es war der erst vierte Sieg als Trainer für Andreas Suborics, sein erster Gruppe-Sieg. Dragon Lips lief danach noch dreimal in Deutschland, war Vierter im Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II), gewann die Meilen Trophy (Gr. II) in Köln. Kurz danach wurde er nach Hong Kong verkauft, Besitzer Hans-Dieter Lindemeyer konnte bei dem damaligen Angebot nicht nein sagen, es lag, wenn wir uns denn richtig erinnern, im mehr als ordentlichen sechsstelligen Bereich. Was mit ihm dann im Fernen Osten passiert ist, weiß kein Mensch, er lief fünfmal, landete stets im Hintertreffen, seine beste Platzierung war ein zehnter Platz, er verschwand dann im Nirwana.

Vier Jahre später gewann **Best of Lips** (The Gurkha) das erste Gruppe-Rennen der Saison für Dreijährige im deutschen Galopprennsport – ihm kann mehr Glück als seinem Zuchtgefährten gewünscht werden. Zweijährig war er viermal am Start, gewann beim zweiten Start über 1800 Meter in Dortmund und dann den „Winterfavoriten“, im Criterium de Saint-Cloud (Gr. I) scheiterte er an einem verheerenden Ritt.

Die große Frage ist natürlich, wie es um sein Stehvermögen bestellt ist. Wie er in Krefeld gewann, aus der äußeren Startbox heraus, da werden 2000 Meter kein Thema sein, aber er hat ja auch eine Derby-Nennung. Vorerst geht es aber in die Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) ohne Lukas Delozier, denn der ist wegen zu häufigen Peitscheinsatzes gesperrt.

Er stammt aus dem ersten Jahrgang des Coolmore-Hengstes **The Gurkha** (Galileo), dessen Glanzstücke auf der Rennbahn die Siege in der Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) und den Sussex Stakes (Gr. I) waren, es ging also stets über die Meile. Sein erster Jahrgang ist dreijährig, Best of Lips ist sein bislang einziges Black Type-Pferd, was für Deck-

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

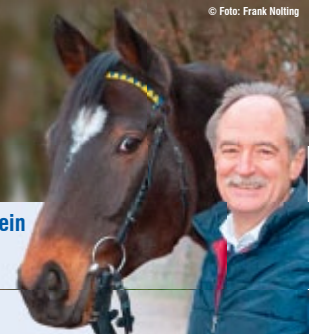
Mobil: 01 52 / 2779 39 69

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.



© Foto: Frank Nolting



Trainer Andreas Suborics und sein Team mit Best of Lips. Foto: Dr. Jens Fuchs

hengste in Ländern wie Großbritannien und Irland schon die Alarmglocken schrillen lässt. Die Decktaxe von The Gurkha ist von 25.000 Euro (2017) auf jetzt 5.000 Euro heruntergegangen.

Best of Lips ist Erstling der **Beata** (Silver Frost), die Hans-Dieter Lindemeyer 2016 bei Goffs in Irland für immerhin 88.000 Euro bei der Bestandsauflösung der Wildenstein-Zucht gekauft hat. Sie kam damals direkt aus dem Rennstall von Mikel Delzangles, hatte drei- und vierjährig für die Wildenstein Stables nur vier Rennen bestritten, war über jeweils 2200 Meter in Niort und Fontainebleau erfolgreich. Ihr Vater **Silver Frost** (Verglas) hat wie The Gurkha die Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) gewonnen, auch für ihn war die Meile die beste Distanz. Als Vererber war er nicht unbedingt ein großer Erfolg, sein bester Nachkomme ist der Grand Prix de Saint-Cloud (Gr. I)-Sieger Silverwave, der inzwischen auch als Deckhengst aufgestellt wurde. Silver Frost steht im inzwischen im ungarischen Nationalgestüt Babolna.

Beata ist eine Schwester der Prix de Diane (Gr. I)- und Prix de l'Opéra (Gr. I)-Siegerin Bright Sky (Wolfhound) und der zweifachen Gr. III-Siegerin

und mehrfach Gr. I-platzierten Board Meeting (Anabaa). Deren Mutter Bright Moon (Alysheba) hat den Grand Prix d'Evry (Gr. II), zweimal den Prix de Pomone (Gr. III) und den Prix Minerve (Gr. III) gewonnen. Auch die nächste Mutter Bonshamile (Ile de Bourbon) war mit Siegen im Golden Harvest Handicap (Gr. II) und Prix Corrida (Gr. III) ein erstklassiges Rennpferd. Die mütterliche Linie hat also in der Regel Steher gebracht, die Fragezeichen bezüglich der Eignung für weite Distanzen bei Best of Lips werden somit eher durch die Väter genährt.

Beata hat eine zweijährige Stute von Mastercraftsman mit Namen Beauty of Lips, die im Katalog der BBAG-Jährlingsauktion aufgeführt war, aber wegen einer kleineren Verletzung zurückgezogen werden musste. Sie steht jetzt für den Züchter bei Andreas Suborics. Ein Stutfohlen hat Highland Reel als Vater. Dieses Jahr stand Beata auf der Liste von Sea The Stars.

www.turf-times.de



©miro-cartoon

Pedigree der Woche

präsentiert von



WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for BEST OF LIPS (IRE)

BEST OF LIPS (IRE) (Bay colt 2018)	Sire: THE GURKHA (IRE) (Bay 2013)	Galileo (IRE) (Bay 1998)	Sadler's Wells (USA)
		Chintz (IRE) (Bay 2006)	Urban Sea (USA)
	Dam: BEATA (FR) (Bay 2012)	Silver Frost (IRE) (Grey 2006)	Danehill Dancer (IRE)
		Bright Moon (USA) (Chesnut 1990)	Gold Dodger (USA)
			Verglas (IRE)
			Hidden Silver (GB)
		Alysheba (USA)	
		Bonshamile	

5Sx5D Danzig (USA), 5Dx3D Alysheba (USA)

BEST OF LIPS (IRE), Champion 2yr old colt in Germany in 2020, won 3 races in Germany at 2 and 3 years, 2021 and £75,084 including Dr Busch Memorial, Krefeld, **Gr.3** and Preis des Winterfavoriten, Cologne, **Gr.3** and placed once.

1st Dam

BEATA (FR), **won** 2 races in France at 3 and 4 years and £16,710 and placed once; dam of **1 winner**:

BEST OF LIPS (IRE), see above.

She also has a 2-y-o filly by Mastercraftsman (IRE).

2nd Dam

BRIGHT MOON (USA), won 5 races in France at 3 and 4 years and 1,660,000 fr. including Grand Prix d'Evry, Evry, **Gr.2**, Prix de Pomone, Deauville, **Gr.2** (twice) and Prix Minerve, Saint-Cloud, **Gr.3**, placed 4 times including second in Grand Prix de Deauville Lancel, Deauville, **Gr.2** and Prix Cleopatre, Saint-Cloud, **Gr.3** and third in Prix Vermeille Escada, Longchamp, **Gr.1**; dam of **8 winners**:

BRIGHT SKY (IRE) (f. by Wolfhound (USA)), **Champion 3yr old filly in France in 2002, Jt Champion 3yr old in Europe in 2002 (9.5-10.5f.)**, **won** 6 races in France from 2 to 4 years and £527,029 including Prix de Diane Hermes, Chantilly, **Gr.1**, Prix de l'Opera-Casino Barriere, Longchamp, **Gr.1** and Prix d'Astarte, Deauville, **Gr.2**, placed second in Prix d'Ispahan, Longchamp, **Gr.1** and Prix Saint-Alary, Longchamp, **Gr.1** and third in Prix de l'Opera Casino Barriere Enghien, Longchamp, **Gr.1**, Netjets Prix du Moulin de Longchamp, Longchamp, **Gr.1** and P.Vermeille-Hermitage Barriere de Baule, Longchamp, **Gr.1**; dam of winners.

Bengala (FR), 2 races at home and in U.S.A. at 3 and 4 years and £81,244, placed third in Coolmore Stud EBF Salsabil Stakes, Navan, **L.**

BLAGUEUSE (IRE), 3 races in France at 2 and 3 years and £61,092 and placed 4 times; dam of BOHEMIEN (IRE), 3 races in France and £67,530 and placed 12 times.

LE BARYTON (FR), 2 races over jumps in France at 4 years, 2020 and placed twice.

Bright Style (FR), ran 3 times in France; dam of SEE YOUR STARR (FR), 3 races in France and £41,951 and placed 10 times.

BOARD MEETING (IRE) (f. by Anabaa (USA)), **won** 3 races in France at 3 and 4 years and £245,785 including Prix de Flore, Saint-Cloud, **Gr.3** and P de Psyche Beachcomber Hotel Royal Palm, Deauville, **Gr.3**, placed second in Qatar Petroleum Prix de l'Opera, Longchamp, **Gr.1** and third in Qatar Prix Vermeille, Longchamp, **Gr.1** and Darley Prix Jean Romanet, Deauville, **Gr.1**; dam of winners.

BIG BLUE (GB), 4 races in Australia and France to 6 years and £334,031 including Prix Michel Houyvet, Deauville, **L.**, placed third in Criterium de Saint-Cloud, Saint-Cloud, **Gr.1**; also 3 races over jumps in Australia at 6 and 7 years and £77,251 including Sovereign Galleywood Hurdle, Warrnambool, **L.**

BEIJING (GB), 5 races in Australia and France from 3 to 5 years and £99,358 and placed twice.

BRIGHT STONE (IRE), **won** 2 races in France at 3 and 6 years and £51,655 and placed 23 times.

BELLE GAMBIE (FR), **won** 2 races in France at 4 years and placed 6 times.

BRIGHT SUN (FR), **won** 2 races in France at 4 years and placed 3 times.

BEATA (FR), see above.

BONANZA CREEK (IRE), **won** 1 race at 3 years and placed twice, dam of a winner.

BLUE ICON (GB), **won** 1 race in France at 3 years; dam of a winner.

BLUE NYMPH (GB), 2 races at 3 years and placed 5 times; also 2 races over hurdles at 4 and 5 years and placed twice.

Buffalo Dance (IRE), ran once in France at 3 years; dam of winners.

Shingwedzi (SAF), 3 races in South Africa, placed third in Betting World Gold Circle Oaks, Clairwood, **Gr.2**, Gold Bracelet Stakes, Greyville, **Gr.2** and J & B Urban Honey Stayers, Kenilworth, **Gr.2**.

Barberton Daisy (SAF), 3 races in South Africa, placed second in C.A.R.E. Clinic East Coast Handicap, Clairwood, **L.**; dam of **SWAZI QUEEN (SAF)**, 1 race in South Africa at 3 years, 2020, East Cape Oaks, Fairview, **L.**, **LESEDI LA**

RONA (SAF), won Perfect Promise Sprint, Kenilworth, **L.**, **Impala Lily (SAF)**, 3 races in South Africa, placed second in Flamboyant Stakes, Greyville, **Gr.3**.

BARTHOLDI (IRE), 6 races in France to 10 years and £75,772 and placed 25 times.

BUFFALO TRIP (SAF), 3 races in South Africa.

DEGAS DANCER (FR), 2 races in South Africa at 4 years.

Go Ballistic (SAF), placed once in Hong Kong at 5 years, 2020 and £48,518.

Bright Wolf (SAF), ran once in South Africa; dam of **RAVEN GIRL (SAF)**, **Champion 3yr old filly in Zimbabwe in 2017**, 7 races in South Africa and Zimbabwe including Zimbabwe Oaks, Borrowdale Park, **L.** and Silver Slipper Stakes, Borrowdale Park, **L.**

Balle de Match (IRE), unraced; dam of winners.

Peintre Elusif (FR), 1 race in France; also 4 races over jumps in Czech Republic and Germany, placed third in Agrofert Velka Josefa Vani Narodni Chase, Prague, **L.**

MATCH STYLE (FR), 2 races in France at 2 and 3 years and £53,687 and placed 11 times.

ROLA (FR), 1 race in Spain at 3 years, 2020 and placed once.



Nach Frankreich-Aufenthalt nun für den Asterblüte-Stall von Trainer Peter Schiergen unterwegs und gleich auf Listenpar-kett erfolgreich: Deia gewinnt mit Bauyrzhan Murzabayev den Brümmerhof-Cup. ©galoppfoto/Sabine Brose

Hannover, 25. April

Brümmerhof-Cup - Listenrennen, 15000 €, Für 4-jährige und ältere Stuten., Distanz: 1900m

DEIA (2017), St., v. Soldier Hollow - Divya v. Platini, Zü. u. Bes.: Gestüt Park Wiedingen, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 88 kg, 2. Schwesterherz (Areion), 3. Blue Dream (Adlerflug), 4. Loveisthehigherlaw, 5. Daring Light, 6. Gaja, 7. Pasqualita, 8. Amabilis, 9. Candy Crush, 10. Varvara, 11. Sister Lulu, 12. Nica • Si. 1- $\frac{1}{2}$ -H-tR- $\frac{1}{2}$ -1 $\frac{1}{4}$ -kK- $\frac{3}{4}$ -H-H-3 $\frac{1}{4}$

Zeit: 1:57,77

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

Ein perfekter Einstand für **Deia** in der neuen Heimat, denn sie ist nach einer winterlichen Gestütpause erst vor einigen Wochen in den Stall von Peter Schiergen gewechselt. Fünfmal war sie bisher erst am Start gewesen, stets 2020, ihre ersten drei Auftritte absolvierte sie für Markus Klug. Sie gewann gleich beim Debüt im Mai in Köln, scheiterte dann auf Listenebene in Düsseldorf nur an Adrian (Reliable Man), war Vierte in der Mehl Mühlens-Trophy (Gr. III) in Hamburg. Sie sollte dann im Henkel Preis der Diana (Gr. I) laufen, trotz des durchaus anspruchsvollen Ratings von 87kg kam sie, wenn auch nur knapp, nicht ins Feld.

Sie wechselte dann zu Francis-Henri Graffard nach Frankreich, führte sich mit einem zweiten Platz in einem Listenrennen in Toulouse auch gut ein. Eine schwächere Leistung in Saint-Cloud im November ist zu streichen, der schwere Boden

war nichts für sie. Mit dem Listensieg hat sie jetzt erst einmal ihre erste Hausaufgabe erledigt. Sie hat ein Engagement für eine ähnliche Prüfung im Mai erneut in Hannover, aber man wird sicher auch auf Gruppe-Ebene angreifen.

Zwei rechte Brüder sind inzwischen Deckhengste: **Dschingis Secret** (Soldier Hollow), Sieger in vier Gruppe-Rennen, darunter dem Großen Preis von Berlin (Gr. I) und dem Prix Foy (Gr. II), er wurde im Haras de Saint Arnoult aufgestellt, und **Destino** (Soldier Hollow), Gr. III-Sieger, Zweiter im Deutschen Derby (Gr. I), aktuell in seiner zweiten Saison als Deckhengst im Gestüt Westerberg. Eine rechte Schwester ist Diana Storm



Deia mit Bauyrzhan Murzabayev und Trainer Peter Schiergen (links) nach dem Sieg im Brümmerhof-Cup. ©galoppfoto - Frank Sorge



Deia mit Bauyrzhan Murzabayev nach dem Sieg in Brümmerhof-Cup in Hannover. ©galoppfoto - Frank Sorge

(Soldier Hollow), die mehrfach gruppeplatziert war, 2018 bei Arqana für 400.000 Euro Elias Mikhailides zugeschlagen wurde. Die zwei Jahre alte Dhara (Soldier Hollow) hat eine Box bei Francis-Henri Graffard bezogen, Jährling und Fohlen sind weitere rechte Schwestern und, was Wunder, die Mutter **Divya** (Platini), die bei acht Starts drei Rennen gewonnen hat, stand einmal mehr auf der Liste des mehrfachen Champions. Divya ist rechte Schwester der zweifachen Gr. III-Siegerin Deva (Platini), Mutter des zweifachen Gr.-Siegers Devastar (Areion), der im Haras du Mazet in Frankreich steht. Die zweite Mutter Diana Dance (Northern Dancer) hat sich längst als Kronjuwel für die Park Wiedinger Zucht von Helmut von Finck erwiesen.

www.turf-times.de

JA, ICH WILL!

...schon VOR der BBAG-Frühjahrsauktion auf IHR Angebot aufmerksam werden!

CLIFFS ART

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES





Das Waldpfad-Rennen war heiss umkämpft: Mit einem Hals Vorsprung gewann Rubaiyat vor Majestic Colt. ©galoppfoto - Frank Sorge

Hannover, 25. April

Waldpfad-Cup - Listenrennen, 15000 €, Für 4-jährige und ältere Pferde., Distanz: 1300m

RUBAIYAT (2017), H., v. Areion - Representera v. Lomitas, Zü.: Gestüt Karlshof, Bes.: Darius Racing, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 96 kg, 2. Majestic Colt (Clodovil), 3. Ninario (Areion), 4. Call me Mister, 5. Namos, 6. Schäng, 7. Prince Percival
Ka. H- $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ - 1 - 4 $\frac{1}{2}$ - 4 $\frac{3}{4}$

Zeit: 1:17,67

Boden: gut

RACEBETS
**HIER ZUM
RENNVIDEO** >

BBAG

BBAG-Jährlingsauktion 2018
€26.000

Dass **Rubaiyat** der „Galopper des Jahres“ 2019 war, eigentlich mangels eines Nachfolgers immer noch in Amt und Würden ist, das ist fast schon aus dem Gedächtnis verschwunden. Was wohl auch daran liegt, dass eine entsprechende Ehrung in der Öffentlichkeit nie gemacht wurde, selbst zu Zeiten, in denen zumindest eine gewisse Zahl an Besuchern auf die Bahn kommen konnte. Doch mit dem Thema „Galopper des Jahres“ konnte der Verband in den letzten Jahren ohnehin eher wenig anfangen.

Dass er an Klasse nichts verloren hat, zeigte der inzwischen Vierjährige in Hannover. 2020 gewann er mit dem Dr. Busch-Memorial (Gr. III) zwar nur ein Rennen, verdiente aber bei allen Starts Geld

und zeigte stets ein Rating um die 95kg, wobei der fünfte Platz im Prix de la Foret (Gr. I) wohl rechnerisch seine beste Leistung war. Da ging es über 1400 Meter, das könnte möglicherweise seine Idealdistanz sein. Über eine so kurze Distanz wie über 1300 Meter in Hannover ist er in seiner Karriere noch nie gelaufen. Es gibt Engagements in Gruppe-Rennen über 1200 Meter, doch ob diese Strecke so sein Ding ist, wird man sehen. Zweijährig blieb er bei vier Starts ungeschlagen, auf Distanzen zwischen 1400 und 1600 Metern.

Als Rubaiyat bei der BBAG im Angebot seines Züchters, des Gestüts Karlshof in den Ring kam, hieß er noch Rose Knight. Für 26.000 Euro ging er über die HFTB Racing Agency in den Besitz von Darius Racing über, er wurde, wie das bei Pferden von Stefan Oschmann üblich ist, umbenannt, trägt jetzt den Namen einer persischen Gedichtform.

Der **Areion**-Sohn stammt aus der bei drei Starts einmal über 2100 Meter in Tarbes/Frankreich erfolgreichen **Representera** (Lomitas), deren zuvor bester Nachkomme **Rose Flower** (Dabirsim) war. Die Dreijährige hat in Frankreich zwei Rennen gewonnen, darunter den Prix Amandine (LR), ist dann in die USA gewechselt, wo sie Dritte auf Listenebene in Belmont Park war. Vor Rose Flower hatte Representera **Rose Gold** (Havana Gold) gebracht, er ist nach Italien gegangen, wo er vierjährig ein Rennen gewinnen konnte.

Representera wurde im Februar 2015 für 37.000 Euro bei Arqana gekauft, ist dann im Dezember 2017 tragend von Kamsin für 6.000 Euro bei Arqana verkauft worden. Heraus kam der jetzt Dreijährige Ruffnut (Kamsin), der vom Powerstown Stud in Irland gezogen wurde, im Besitz des Stalles Schalkmädchen steht und ebenfalls im Grewe-Stall ist. Er wurde nach den Erfolgen von Rubaiyat freihändig erworben, ist bereits im Wallachstatus. Ein Jukebox Jury-Sohn aus der Representera war als Fohlen 2019 bei Tattersalls in Irland im Ring, wurde jedoch vom Anbieter, dem Burgage Stud, für 30.000 Euro zurückgekauft.

Es war der letzte Nachkomme der Mutter, die anschließend eingegangen ist. Sie wurde gezogen von der Marquise de Moratalla, ist Schwester des Poule d'Essai des Poulains (Gr. I)-Siegere und Deckhengstes **Tin Horse** (Sakhee) und der Listensiegerin Becomes You (Lomitas). Tin Horse steht aktuell im Haras de la Baie in Frankreich. Aus dem weiteren Pedigree ist noch **Blue Bresil** (Smadoun) zu erwähnen, mehrfach gruppenplatziert gelaufen, Deckhengst in der Zucht von Hindernispferden. Er steht im Glenview Stud in Irland, hat bereits mehrere Gr. I-Sieger über Sprünge auf der Bahn.

www.turf-times.de



Waldpfad-Cup

Listenrennen (A), 1.300 m, 15.000 €

Rubaiyat (FR) 2017

/ b. H. v. Areion - Representera (Lomitas)

Tr.: Henk Grewe

Jo.: Andrasch Starke

Bes.: Darius Racing

Zü.: Gestüt Karlshof



Das Waldpfad-Rennen war heiss umkämpft: Mit einem Hals Vorsprung gewann Rubaiyat vor Majestic Colt. ©galoppfoto - Sabine Brose/Frank Sorge

Dreijährigen-Sieger

Krefeld, 24. April

Rennen um den Preis der SWK Mobil GmbH - Kat. D, 4000 €, Für 3-jährige Pferde, die keine zwei Rennen gewonnen haben., Distanz: 1400m

DANELO (2018), H., v. Exceed And Excel - Daksha v. Authorized, Zü.: Gestüt Hof Ittlingen, Bes.: Gestüt Ittlingen, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Eduardo Pedroza, GAG: 76 kg,

2. A Sheer Beauty (Dabirsim), 3. Mayvid (Estidhkaar), 4. Touch Moon, 5. Aribeau

Ka. K-4 1/2 - 1 3/4 - K

Zeit: 1:25,41

Boden: gut, stellenweise weich

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO ➤



Danelo hält A Sheer Beauty sicher in Schach. Foto: Dr. Jens Fuchs

Am Pfingstmontag wird **Danelo** seinen nächsten Start absolvieren, doch ob dies im Mehl Mühlens-Rennen (Gr. II) oder in der Silbernen Peitsche (Gr. III) sein wird, das soll kurzfristig entschieden werden. Es war am Samstag sein zweiter Sieg, letztes Jahr hatte er drei Anläufe gebraucht, um im September in Hannover über 1400 Meter erstmals zu gewinnen. So ganz schnell war er nicht aus den Starlöchern gekommen. Er sollte schon vor einigen Wochen sein diesjähriges Jahresdebüt

geben, doch setzte ihn eine Erkältung kurzfristig außer Gefecht.

Der Sohn des stets aktuellen **Exceed and Excel** ist der dritte Nachkomme der guten **Daksha** (Authorized), die den Prix Allez France (Gr. III), das Nereide-Rennen (LR) und den Diana-Trial (LR) in Iffezheim gewonnen hat, Zweite im Preis der Deutschen Einheit (Gr. III) und Dritte im Prix Corrida (Gr. II) war. Ihr Erstling Vachement (Dubawi) ist 2017 bei Arqana für 400.000 Euro nach Japan verkauft worden, wurde dort Listensieger. Danach folgte der nach Russland gegangene King Rochester (Pivotal), der Zweijährige Dakshar (Fastnet Rock) steht für den Züchter bei Marcel Weiß. Danach kam eine Jährlingsstute von Teofilo und dieses Jahr ein Hengstfohlen von Night Thunder. Danach war für Daksha, die bisher ausschließlich im Ausland gedeckt wurde, Australia der Partner.

Sie ist eine Schwester der Prix Vanteaux (Gr. III)-Zweiten Wait and See (Montjeu), Mutter des Listensiegers Sonjeu (Intelto). Die dritte Mutter ist die erstklassige Rennstute Golden Opinion (Slew O'Gold), die die Coronation Stakes (Gr. I), den Prix de Sandringham (Gr. III) und den Prix du Rond-Point (Gr. III) gewonnen hat, dritte Mutter der in diesem Jahr in Meydan im Turf Sprint (Gr. III) erfolgreichen und im Al Quoz Sprint (Gr. I) Zweitplatzierten Final Song (Dark Angel). Aus der Linie sind mit Samitar (Rock of Gibraltar) und Alice Springs (Galileo) noch zwei Gr. I-Siegerinnen zu erwähnen.

www.turf-times.de

DANELO
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS
KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

NEW BLOODHORSE WEATHERBYS
GLOBAL STALLIONS
700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY UPDATED STALLION STATISTICS
DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk

Download on the App Store
Download for Android

Krefeld, 24. April

Rennen um den Preis der SWK Energie GmbH - Kat. D, 4000 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 2200m

ISTORIA (2018), St., v. Pastorius - Itzka v. Kalatos, Zü.: Gestüt Hof Iserneichen, Bes.: Dr. Gabriele Seitz, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Andrasch Starke, GAG: /o,5 kg, 2. Walkaway (Adlerflug), 3. Nantua (Australia), 4. Manaia, 5. Sea The Snow, 6. Fantastic Vision, 7. Miraval, 8. Diana

Le. 2¹/₂ - 1¹/₂ - 1¹/₂ - 1³/₄ - 8 - 16 - 72

Zeit: 2:17,72

Boden: gut, stellenweise weich




BBAG-Herbstauktion 2019
€22.000



Für Istoria soll es jetzt in die Oaks D'Italia gehen. Foto: Dr. Jens Fuchs

Ein sicherer Sieg von **Istoria**, die sich gegenüber dem Jahreseinstand in Hoppegarten, als sie hinter Karlgeorg (Pastorius) Zweite wurde, deutlich gesteigert zeigte. Im vergangenen Jahr war sie einmal für den Züchter am Start gewesen. Ihr Trainer nannte die Oaks D'Italia (Gr. II) als nächstes Ziel, ansonsten besitzt sie Engagements für diverse Auktionsrennen. Gabriele Seitz hatte sie 2019 für 22.000 Euro bei der BBAG ersteigert.

Die Münchener Besitzerin ist bereits in Besitz von Istorias Schwester **Ida Alata** (Adlerflug), die zur Spitze der deutschen Steher gehört. Sie war bisher viermal in Listenrennen über lange Distanzen platziert. Die Mutter **Itzka** (Kalatos) hat dreijährig bei nur vier Starts ein Rennen über 2100 Meter im französischen Argentan gewonnen. Ihr

Erstling Indara (Sinndar) hat dreimal gewonnen, im Jährlingsalter ist ein Helmet-Sohn. Itzka ist Schwester des Listensiegers Ibisco (Royal Solo) und des listenplatziert gelaufenen Itzmo (Mark of Esteem). Ibisco war als Deckhengst in der Warmblutzucht aktiv. Istorias Vater **Pastorius** (Soldier Hollow) steht sein 2018 im Haras de la Hetraie in Frankreich. Dort deckte er 2018 81 Stuten, in den Jahren danach 86 und 56.

www.turf-times.de

ISTORIA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Hannover, 25. April

Sport-Welt-Cup - Kat. D, 4500 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1300m

DIAKRID (2018), H., v. Reliable Man - Diacada v. Ca-deaux Genereux, Zü. u. Bes.: Gestüt Röttgen, Tr.: Markus Klug, Jo.: Martin Seidl, GAG: 75 kg, 2. New Kid In Town (Soldier Hollow), 3. Artista (Areion), 4. Müllers Aap, 5. Atze, 6. Skipjack, 7. All in Love, 8. Honigbiene, 9. Albany, 10. Ayrton

Üb. 2¹/₂ - 1 - 3/4 - 1³/₄ - 1¹/₂ - 1/2 - 1/2 - 5 - 3¹/₂

Boden: gut



Ein problemloser Start-Ziel-Sieg für **Diakrid**, der im vergangenen Jahr früh debütierte, nach zwei zweiten Plätzen aber pausieren musste, weil er schon ein paar kleinere Probleme hatte. Er wird in den kommenden Wochen weiter auf kurzen Strecken bleiben, sein Trainer sieht schon die Meile als möglicherweise zu weit für ihn an. Nun war die Aufgabe in Hannover aber sicher auch wohl nicht ganz so aufregend.

Sein Vater **Reliable Man** ist in diesem Frühjahr nach Röttgen zurückgekehrt. Drei Jahre stand er in Frankreich, 2018 deckte er dort immerhin 127 Stuten, sein jetziger Zweijährigen-Jahrgang ist also sehr kopfstark ausgefallen. Letztes Jahr waren es etwas mehr als fünfzig, in diese Richtung wird es auch in Röttgen gehen.



**Perfektion ist
unser Antrieb**

www.taxi4horses.com





Diakrid kommt problemlos Start-Ziel zum Zuge. www.galoppfoto.de

Die mütterliche Linie ist schon eine Ewigkeit im Gestüt und bestens verankert. Diakrid ist Nachkomme Nummer 13 seiner Mutter **Diacada** (Cadeaux Genereux), Siegerin in den German 1000 Guineas (Gr. II). Vier Black Type-Pferde hatte sie bisher auf der Bahn, die Listensieger Daktani (Kallisto), Diaphora (Pivotal), die listenplatzierte Djajaka (Kamsin) und vor allem Diatribe (Tertulian), die drei Listenrennen gewinnen konnte. Diese ist Mutter des zweifachen Gr.-Siegers Deggas (Exceed and Excel), der Gr. III-Zweiten Dina (Nathaniel), des BBAG-Auktionsrennen-Siegers Dia del Sol (Soldier Hollow) und von Diadora (Dansili), die vor einigen Wochen in Düsseldorf gewonnen hat. Diacada hat bei Markus Klug im Rennstall noch die zwei Jahre alte Tochter **Desposita** (Protectionist), ihr letzter Nachkomme.

www.turf-times.de

DIAKRID

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



HANNOVER, 25.04.2021

ALLE ERGEBNISSE DES RENN-TAGES AUCH MIT VIDEOS



FOLGE UNS!



Das ist Turf-Times:
 Newsletter, Web-Portal,
 Facebook, Instagram, ...



Hannover, 25. April

Albert Steigenberger - Memorial - Kat. D, 4500 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2000m

NOVELLINI (2018), H., v. Lord of England - Nightlight Angel v. Manduro, Zü. u. Bes.: Dr. Christoph Berglar, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Eduardo Pedroza, GAG: 79 kg, 2. Nordstrand (Reliable Man), 3. Siluto (Ito), 4. Santorini, 5. Panama Gold, 6. Fannymoon, 7. Ma Belle Molly, 8. Shayasi, 9. Ivorio, 10. Antimo, 11. Varon, 12. Looping, 13. Sanibel • Le. $\frac{3}{4}$ -2-1 $\frac{1}{2}$ -3 $\frac{1}{4}$ - $\frac{3}{4}$ -1 $\frac{1}{2}$ -H- $\frac{3}{4}$ -2 $\frac{1}{4}$ - $\frac{3}{4}$ -1 $\frac{1}{2}$ -13

Zeit: 2:06,57

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Novellini verweist Nordstrand auf Platz zwei. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Mit **Novellini** und Nordstrand kamen zwei Pferde auf die ersten beiden Plätze, die noch ein Engagement für das Derby besitzen, doch ob sie wirklich Kandidaten für Hamburg sind, muss sich zeigen. Der Sieger profitierte sicher von der weiten Distanz, zweijährig hatte er schon bessere Leistungen gezeigt, mit einem neuen Gebiss war seine Atmung problemloser. Wenn man sich dem Derby nähert, dann sicher auf kleineren Pfaden.

Er ist der Erstling der **Nightlight Angel**, die bei vier Starts über 2200 Meter in Düsseldorf gewonnen hat. Der zwei Jahre alte Nightlight Hollow steht bei Jutta Mayer, eine Jährlingsstute hat Mastercraftsman als Vater, ein Hengstfohlen ist von New Bay.

Nightlight Angel ist Schwester des viermaligen Gr. I-Siegers **Novellist** (Monsun), dessen spektakulärster Sieg sicher der in den King George VI and Queen Elizabeth Stakes (Gr. I) war. Als Deckhengst in Japan hat er bishernoch nicht alle Erwartungen erfüllt. Ein „Cup“-Pferd aus der Familie könnte dieses Jahr Nemean Lion (Golden Horn) werden, den Andre Fabre für Godolphin trainiert, er war 2020 Zweiter im Prix Chaudenay (Gr. II). Dessen Mutter Ninfea (Selkirk) wurde bei Arqana letztes Jahr tragend von Nathaniel für 220.000 Euro an David Redvers verkauft.

> www.turf-times.de

Hannover, 25. April

Preis des Rennstalls Janina Reese - Kat. D, 4500 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 1750m

SCONSET (2018), St., v. Soldier Hollow - Sine Tempore v. Monsun, Zü. u. Bes.: Gestüt Ebbesloh, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 72,5 kg, 2. Testafina (Maxios), 3. Zosima (Areion), 4. First Vision, 5. Nottingham, 6. Empty Sky, 7. Unwetter, 8. Saba Queen, 9. Nelecete, 10. Lotte, 11. Belana

Üb. 5- $\frac{3}{4}$ -kK-2-2 $\frac{1}{2}$ -3 $\frac{3}{4}$ -1 $\frac{1}{2}$ -

1 $\frac{1}{2}$ -4 $\frac{3}{4}$ -14 • Zeit: 1:47,43

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

Eine souveräne Angelegenheit in einer vermutlich nicht besonders aufregend besetzten Aufgabe für **Sconset**. Sie hatte zweijährig etwas Anlaufzeit gebraucht, wobei man den Start auf Sand in Dortmund sicher streichen sollte. In Düsseldorf lief sie hinter der gewiss nicht schlechten Argentina (Kendargent) als Jahresdebütantin sehr gut, der Erfolg jetzt in Hannover war die logische Steigerung. Nennungen für bessere Aufgaben hat sie noch nicht.

Die Mutter **Sine Tempore** (Monsun) wurde seinerzeit auf Grund ihrer Abstammung gezielt von Ebbesloh gekauft. Bei vier Starts gewann sie über 2000 Meter in München, in der Zucht hatte sie nur drei Fohlen. Nach den Siegern St Paul de Vence (Lawman) und Sovereign State (Soldier Hollow) kam Sconset, die bei entsprechenden weiteren Leistungen wird sie sicher nach Ebbesloh zurückkehren.

Sine Tempore ist Schwester des Listensiegers Sereth (Monsun), des über Hürden auf Gr. III-Ebene in Italien Drittplatzierten Solidaro (Monsun) und von Salutino (Monsun). Dieser war Zweiter im Gran Premio del Jockey Club (Gr. I) sowie jeweils Dritter im Deutschlandpreis (Gr. I) und im Preis von Europa (Gr. I). Er ist als Deckhengst in die irische Hindernispferdezucht in das dortige Whytemount Stud gegangen, gelegentlich taucht sein Name als Vater von Siegern auf.

> www.turf-times.de



Herrliches Rennwetter, leere Rennbahn: Sconset gewinnt souverän. www.galoppfoto.de

**MONSUN-SOHN
AUS DER FAMILIE VON
PEINTRE CELEBRE**

**MIT SEINEM ERSTEN
JAHRGANG U.A. VATER
VON AMAZING GRACE
UND MILKA**

**AUF PLATZ 2 BEI DER
BBAG JÄHRLINGSAUKTION
2020: 100% VERKAUFT
DURCHSCHNITTSPREIS:
€39,571**



(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

PROTECTIONIST



MILKA (Monos) 2. in Junioren-Preis, L.



SPORTING (Big Shuffle) erster Sieger



AMAZING GRACE (Danehill Dancer) 3. Winterkönigin, Gr.3



Standort: **GESTÜT RÖTTGEN** • protectionist-stallion.de Decktaxe: **€6,500** (Okt. 1st) SLF
Kontakt: **RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK** Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com



Best of Lips, winning the Busch-Memorial, Gr. 3. www.galoppfoto.de – Stephanie Gruttmann

 <p>GET Global Equine Transport.com</p>	<p>The English Page is presented by GET Click Here to visit GET.com</p>
--	---

German 2020 2yo form working out

It is always one of the most interesting features of every new season in horse racing to see how the form of the previous year's top performers work out. This of course is particularly true of the previous year's juveniles who are now the new classic crop. In Germany, where most breeders have their main focus on the classics and as a general rule the locally-bred performers can show huge improvement from two to three, and often continue improving for years to come, it is quite often the case that the top three-year-olds had shown very little at two and very often never even ran at that age. In fact, four of the last ten German Derby winners never ran as juveniles. This is also partly due to the fact that the programme for 2yo's in Germany is very limited in comparison with the situation in the U.K., France or Ireland, where there are many valuable events for that age group and commercial breeders find it more profitable to concentrate on precocious types that will pay their way at two.

However this season we seem to have the situation where the leading 2yo's of 2020 have trained on and confirmed their first season form. Races for 2yo's only take place in Germany from June onwards and the big events are all in the late autumn. The Preis des Winterfavoriten, run over a mile in Cologne in mid-October, and the Herzog von Ratibor-Renner, at Krefeld over 1700 metres in mid-November are usually the races with the biggest impact in the following season, and last week's results confirm this. The Cologne race was last year won by Stall Lintec's homebred **Best of Lips** (The Gurkha), trained by Andreas Suborics, who scored by half a length from Gestüt Höny-Hof's homebred **Sea of Sands** (Sea The Stars) with Stal tmb's homebred **Mythico** (Adlerflug) third. Mythico went on to win the Ratibor-Rennen and give his sire, who very sadly died at Easter, his first juvenile group winner.

Mythico, whose trainer Jean-Pierre Carvalho has an extremely strong hand for this season's German Derby, was a very disappointing last of eight at Longchamp on his seasonal debut earlier this month, but put that flop behind him when he ran last Saturday in the Dr. Busch-Memorial at Krefeld, normally the first important classic trial of the season. Always well placed, he looked the likely winner when taking the lead early in the straight, but was run out of it close home by his old rival Best of Lips, who ran on really stron-

gly from the distance to win by three parts of a length, with the rest well beaten. This was a very encouraging performance by them both and Best of Lips, a first group winner for his Coolmore-based sire, is clearly at present the best 3yo in Germany, with a current GAG rating of 95.5 (= international 111). The question of course is whether he will stay much further than a mile, which looks a bit doubtful. Trainer Suborics seems to share these doubts, and he has indicated that the French 2,000 Guineas could be his next target.

Mythico, whose sire Adlerflug had the first two in last year's German Derby, should stay the trip but his problem is that there are possibly three better 3yo's in the Carvalho stable. Winterfavourite runner-up Sea of Sands runs on Saturday in Munich (see below) and **Sun of Gold** on Sunday in France, while **Sassoon** (Soldier Hollow) won last Monday in Chantilly following an earlier win in this country. Andreas Suborics also has a strong team, and if Best of Lips does stick to a mile has another fancied candidate for the German Derby in **Diamantis** (a half-brother to German Oaks winner Diamanta by Golden Horn), who also scored at Chantilly on the Monday of this week. That was a good day for German-bred 3yo's as another German Derby hopeful **Alter Adler** was an unlucky runner-up there in good company. This Adlerflug colt, a Stall Nizza homebred, seems certain to win before long, and is a possible runner in Cologne's Union-Rennen in mid-June, as is Diamantis.

The Union-Rennen will no doubt be a key race in the run-up to the Derby, as is usually the case. There are other trials of course, those at Baden-Baden (cancelled this year) and Hoppegarten being the most significant, but the 3yo race which has the next best influence on the Derby result is undoubtedly Munich's Bavarian Classic, due to be run this Saturday. It has a field of seven likely runners, all of whom still have the Derby entry and we could see a shake-up in the ante-post market for Hamburg after this weekend's results. Carvalho's Sea of Sands is the likely favourite, and as a son of Sea The Stars out of a mare by Peintre Celebre he looks certain to stay the full Derby trip. He will be making his seasonal debut, possibly a slight disadvantage here, while two of his opponents have already won in good style this season, both as it happens sons of Protectionist: Mirek Rulec's **Lambo**, who scored at Fontainebleau, and Peter Schiergen's **Liban**, who won nicely in Cologne and comes from a stable in top form. The last two winners of this event were

trained by Henk Grewe and he is now represented by **Virginia Storm** (Soldier Hollow), third in the Ratibor-Rennen when last seen, while the five previous editions were all won by trainer Andreas Wöhler, who now has two runners, both making their 2021 debut: **Sir Vulcano** (Polish Vulcano) and **Wiesentau** (Mukhadram), both of whom won their only starts last year and are the only unbeaten runners. This certainly a trace to be watched rather than to have a bet on, although Sea of Sands looks the likeliest winner.

The other races this weekend which could have a bearing on the German Derby are run in France. Gestüt Schlenderhan's homebred **Martial Eagle** (Adlerflug) runs in the Group Two Prix Grefulhe at Saint-Cloud, and a prominent showing there will undoubtedly see his Hamburg odds tumbling. He is trained by Francis-Henri Graf-fard, who won last year's German Derby with another Schlenderhan-bred son of Adlerflug, In Swoop.

There are still about a dozen foreign-trained entries in the Derby, mainly from France and the U.K., and no definite news about any of them actually running at Hamburg, but as he is German-owned and from last year's winning team, he is probably one of the likelier ones. The following day at Longchamp Carvalho runs Sun of Gold in the Group Three Prix de l'Avre. Current betting on the Hamburg classic (RaceBets prices) sees Sun of Gold and Best of Lips joint favourites at 9-1, Diamantis at 11-1 and Martial Eagle, Virginia Storm and another French-trained entry Gagarin's Moon (Sea The Moon) all at 14.1. Expect to see some changes on Monday morning. It is an advantage for the Hamburg race that it takes place a month later than the equivalent events in France and England, so that it is quite possible for horses to run in two Derby races. All this assumes of course that the races take place as scheduled and that the movement of racehorses will be free and easy in July.

The Munich race is not the only important classic trial this weekend. Cologne on Sunday stages the Group Three Schwarzgold-Rennen for 3yo fillies over a mile, and a major trial for the German 1,000 Guineas. This looks tricky, although Henk Grewe's **Noble Heidi** (Intello) looks certain to start favourite; she won three of her four starts last year, including the important Preis der Winterkönigin. However it is probably not as cut and dried as it looks, and all the top trainers have runners.

David Conolly-Smith

AUKTIONSNEWS

Elliott bei Spring Sale aktiv



Der Salestopper American Mike. Foto: Tattersalls

In Tattersalls Hauptquartier in Newmarket wurde in der vergangenen Woche die Cheltenham April Sale durchgeführt, eine Boutique-Auktion für Nachwuchspferde im Hindernissport. Von den 35 angebotenen Lots wurden 32 für 2.148.000 Pfund verkauft, der Schnitt lag bei 67.125 Pfund. Wie stets beherrschten aus Irland angereiste aktuelle Point-to-Point-Pferde den Katalog, fünf wurden zu einem sechsstelligen Preis zugeschlagen. Salestopper war mit einem Gebot von 195.000 Pfund der vier Jahre alte Wallach American Mike (Mahler), den sich das Bective Stud sicherte, das in den letzten Monaten durch Großeinkäufe stark gewachsene Unternehmen der Investoren Noel und Valerie Moran. Die Neuerwerbung hatte gerade ein Rennen in Cork gewinnen können.

Sie wird zu dem aktuell gesperrten **Gordon Elliott** in den Stall kommen. Dessen Pferde mögen im Moment auf Grund der Foto-Affäre unter dem Namen von Denise Foster laufen, doch hält das den Trainer nicht davon ab, sich für die Zeit nach der Sperre zu rüsten. In Newmarket ersteigerte er drei der vier teuersten Pferde, so noch einen Westerner-Sohn für 175.000 Pfund und einen fünf Jahre alten Bonbon Rose-Hengst für 135.000 Pfund.

Umzug nach Doncaster

Die Breeze Up-Auktion von Arqana, eigentlich für den 13. und 14. Mai in Deauville vorgesehen, wird jetzt vom 26. bis zum 28. Mai auf dem Versteigerungs-Komplex von Goffs im englischen Doncaster durchgeführt. Der ungewöhnliche

Ortswechsel ist durch den hohen Anteil von irischen Verkäufern begründet. Etwa achtzig Prozent der angemeldeten Pferde wären aus Irland nach Frankreich gekommen. Nach den aktuellen Restriktionen hätten die Anbieter mehrere Tage vor Ort in Hotels in Quarantäne verbringen müssen. Um diese Situation zu vermeiden, wird der Umzug nach England vollzogen. Schon im vergangenen Jahr fand die Auktion dort statt.

Ocala endet auf hohem Niveau



875.000 Dollar brachte dieser Into Mischief-Sohn. Foto: Ocala

Mit einem sehr guten Ergebnis endete in der vergangenen Woche in Ocala/Florida die viertägige Ocala Breeders' Sales Company's Spring Sale of 2-Year Olds in Training. 723 Zweijährige wurden für 73.907.900 Dollar verkauft, ein derartiger Umsatz war zuvor bei dieser Auktion noch nicht erzielt worden. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 102.224 Dollar, er kam an die Rekordmarke von 108.903 Dollar aus dem Jahre 2019 nicht ganz heran.

Nachdem es an den ersten beiden Tagen – siehe Turf Times Nr. 665 – zwei siebenstellige Zuschlüsse gegeben hatte, darunter 1,5 Millionen Dollar für einen Quality Road-Hengst, war es ein Sohn des Champions **Into Mischief**, der bei der finalen Session am vergangenen Freitag mit 875.000 Dollar den Tageshöchstpreis erzielte. Eclipse Thoroughbred Partners und die Whitehorse Stables waren die Käufer des rechten Bruders der mehrfach Gr.-platziert gelaufenen Into Mystic (Into Mischief) aus einer Medaglia d'Oro-Mutter. Auch die teuerste Stute des Tages hatte Into Mischief als Vater. Für 750.000 Dollar ging sie an Frank Fletcher, ihre Mutter ist eine Street Sense-Tochter.

Gestüt Röttgen

RELIABLE MAN

PROVEN SIRE



Prix du Jockey Club-Sieger, Gr.1
Queen Elizabeth Stakes-Sieger, Gr.1
200+ individuelle Sieger
23 Gruppe-Performer

- MIAMI BOUND **G1** • MISS SENTIMENTAL **G1** • BELLE DU NORD **G1** • AALAALUNE **G1**
- NAIDA **G1** • SULLY **G1** • BATTENBURG **G1** • HYPNOS **G1** • AKRIBIE **G2** • GRIS DAME **G2**
- KAPOOR **G2** • LUMINOUS **G2** • ERASMUS **G3** • KINANE **G3** • NARELLA **G3** • ADRIAN **G3**
- ERNESTO **G3** • DE LA TERRE **G3** • LEADING GIRL **G3** • REEVEDERCI **G3** • MAIN STAGE **G3** ...



Decktaxe: **6.500 €** (1. Okt.) SLF

gestuet-roettgen.de • reliablemanstallion.com

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

Sandown Park, 23. April

Gordon Richard Stakes - Gruppe III, 51000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

WALDKÖNIG (2017), H., v. Kingman - Waldlerche v. Monsun, Bes. u. Zü.: Gestüt Ammerland und Newsells Park Stud, Tr.: John und Thady Gosden, Jo.: Lanfranco Dettori

2. Desert Encounter (Halling), 3. Extra Elusive (Mastercraftsman), 4. Hukum, 5. Winter Reprise, 6. Highest Ground, 7. Thunderous • 1 1/4, 2 1/2, 2 1/2, 1 1/4, 4 1/2, 3 1/2 • Zeit: 2:13,56 • Boden: gut

So ganz nach Wunsch ist es in der Karriere von **Waldkönig** bisher nicht gegangen. Zweijährig siegte er beim Debüt auf der Tapeta-Bahn in Wolverhampton im Handgalopp, man war sich fast sicher, ein Derbyferd gesehen zu haben. Doch dreijährig konnte er zweimal als heißer Favorit im späten Frühjahr nicht gewinnen, war Dritter in einem allerdings von **Mishriff** (Make Believe) gewonnenen Listenrennen, wurde dann Ende Juni Zweiter in einem Altersgewichtrennen. Danach litt er an einer Zahn-Infektion, die zwei Operationen notwendig machte.

Nach längerer Pause meldete er sich Anfang April in einem Handicap in Pontefract erfolgreich zurück, schaffte jetzt auf Anhieb den Sprung in die Gruppe-Klasse. Es mag keine besonders stark besetzte Prüfung gewesen sein, doch gewann er letztlich leicht und könnte noch zu besseren Taten fähig sein. Es soll in die Brigadier Gerard Stakes (Gr. III) erneut in Sandown gehen, dann nach Royal Ascot.

Waldkönig war als Jährling bei der **Tattersalls** October Yearling Sale in Book 1 im Ring und wurde von **Crispin de Moubray** im Auftrag von **Dietrich von Boetticher** für 600.000gns. zurückersteigert. Damit hatte von Boetticher eigentlich das **Newsells Park Stud**, den Co-Züchter des Hengstes, heraus gekauft, doch noch am Auktionstag beteiligte sich **Andreas Jacobs** erneut an den **Kingman**-Sohn, diesmal aber nur mit einen kleineren Anteil.

Sein Pedigree ist natürlich bestens bekannt. Sein Bruder **Waldgeist** (Galileo), dessen erste Fohlen in diesen Wochen geboren werden, hat vier Gr. I-Rennen gewonnen, den Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I), den Grand Prix de Saint-Cloud (Gr. I), den Prix Ganay (Gr. I) und das Criterium de Saint-Cloud (Gr. I). Die Schwester **Waldlied** (New Approach) war im Prix de Malleret (Gr. II) erfolgreich. Dreijährig ist **Wildfeder** (Dubawi), die gerade in Frankreich gewonnen hat, im Jährlingsalter ist eine **Dubawi**-Stute. Die Mutter

Waldlerche (Monsun) war im Prix Penelope (Gr. III) erfolgreich, sie ist Schwester des Gr. I-Siegers und Deckhengst **Masked Marvel** (Montjeu). Ein Deckhengst aus der Linie ist auch **Waldfad** (Shamardal), der im **Gestüt Erftmühle** im ersten Jahr auf eine sehr starke Resonanz gestoßen ist. Ein Deckhengst-Pedigree hat natürlich auch Waldkönig, den ersten Schritt in diese Richtung hat er jetzt gemacht.

 www.turf-times.de

Sandown Park, 23. April

Classic Trial - Gruppe III, 51000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 2000m

ALENQUER (2018), H., v. Adlerflug - Wild Blossom v. Areion, Bes.: M M Stables, Zü.: Gestüt Römerhof, Tr.: William Haggas, Jo.: Tom Marquand

2. Adayar (Frankel), 3. Yibir (Dubawi), 4. Lone Eagle, 5. Bellocio, 6. Trawlerman, 7. Etonian, 8. Sir Lucan, 9. Recovery Ban, 10. Irish Legend

1/2, H, 3 3/4, 4, 1 1/4, 6, 2, 3/4, 8 1/2

Zeit: 2:12,13 • Boden: gut

Als letzter Außenseiter kam in diesem im Vorhinein doch sehr offenen Derby-Trials **Alenquer** an den Start, doch so ganz verkehrt waren seine Leistungen zweijährig eigentlich nicht. Er hatte beim Debüt in Newbury gewonnen, war dann Zweiter in den Ascendant Stakes (LR) über 1600 Meter in Haydock

gewesen. Das war Anfang September, seitdem hatte er pausiert, was möglicherweise so

manchen Wetter etwas skeptisch gemacht hatte. Er besitzt in Großbritannien aktuell nur ein Engagement für die Dante Stakes (Gr. II) am 13. Mai, ist nicht für Epsom gemeldet, aber interessanterweise für das IDEE 152. Deutsche Derby (Gr. I). Bei den Buchmachern löste das allerdings keine panischen Attacken aus, er ist zu Kursen um die 25:1 zu haben. Sein Trainer will Hamburg aber durchaus ins Auge fassen.

Seine Mutter **Wild Blossom**, gezogen von **Lore Zieger**, war bei **Uwe Stech** im Training, sie gewann ein 1600-Meter-Rennen in Hoppegarten, konnte sich mehrfach platzieren und ging mit einem Rating von 65kg in die Zucht des **Gestüts Römerhof**. Ihr Erstling **Winsome Belle** (Thewayyouare) war



Alenquers Mutter Wild Blossom. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

nur einmal am Start und dabei Zweite. Wild Blossom ging dann nach Frankreich, wo Alenquer zur Welt kam. Er wurde über das La Motteraye Consignment bei Arqana angeboten und ging als Fohlen für 18.000 Euro an die BBA Ireland. Er wechselte dann zur weiteren Aufzucht nach Irland und verlor folgerichtig seine französische Inländergeltung. Im Oktober 2019 tauchte er an erneut in der Öffentlichkeit auf, bei Tattersalls wurde er für 80.000gns. an Armando Duarte verkauft.

2019 kam auch seine ein Jahr jüngere Schwester Wild Lily (Zarak) in den Ring, Guy Petit erwarb sie bei der Fohlenauktion in Deauville für 20.000 Euro. Letzten Sommer tauchte sie dann bei der BBAG-Jährlingsauktion im Lot des Haras de l'Hotellerie auf, wurde jedoch für 28.000 Euro zurückgekauft. Das dritte Wild Blossom-Fohlen bei Arqana war letztes Jahr ein Hengst von **Galiway**. Der brachte 100.000 Euro und ging an Edouard de Rothschild für sein **Haras de Meautry** – Alenquer war damals schon Zweiter auf Listenebene gewesen. Alle wurden für Michael Andree vom Gestüt Römerhof in La Motteraye in Livarot in der Normandie aufgezogen. Vor einigen Tagen kam ein Hengst von **The Grey Gatsby** zur Welt. Von wem die Mutter erneut gedeckt wird, ist noch unklar, es läuft möglicherweise wieder auf Galiway hinaus.

Wild Blossom ist Bruder von **Wilder Wein** (Soldier Hollow), der nur zweimal lief, zweijährig den Junioren-Preis (LR) gewann. Eine Schwester hat gewonnen. Die Mutter **Wind in her hair** (Turtle Island) lief nur wenige Male, sie ist Schwester der Listensiegerin Waitowin (King of Clubs) und der listenplatziert gelaufenen Win hands down (Elamana-Mou), die insbesondere über ihre Tochter **Wild Romance** (Alkalde) in mehreren deutschen Zuchten, insbesondere in **Röttgen**, eine Vielzahl von Klassepferden gebracht hat. Dazu zählt auch der aktuelle Listensieger **Wirko** (Kingman).

👉 www.turf-times.de

Sandown Park, 23. April

Bet365 Mile – Gruppe II, 76000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m

PALACE PIER (2017), H., v. Kingman – Beach Frolic v. Nayef, Bes.: Scheich Hamdan bin Mohammed Al Maktoum, Zü.: Highclere Stud und Floors Farming, Tr.: John und Thady Gosden, Jo.: Lanfranco Dettori

2. Bless Him (Sea the Stars), 3. Happy Power (Dark Angel), 4. Khuzaam • 8, 4 1/2, 12

Zeit: 1:44,34 • Boden: gut

Ein gut bezahlter Galopp für **Palace Pier**, der bei seinem siebten Start seinen sechsten Sieg schaffte. Die Position als einer der herausragenden Meiler Europas musste er diesmal noch nicht



Palace Pier vergangenes Jahr in Deauville. www.galoppfoto.de – JJ Clark

verteidigen, da wird es demnächst ganz andere Aufgaben geben. Letztes Jahr gewann er u.a. die St. James's Palace Stakes (Gr. I) und den Prix Jacques le Marois (Gr. I), musste nur im Oktober in den Queen Elizabeth II Stakes (Gr. I) eine überraschende Niederlage hinnehmen. Er wird jetzt in den Lockinge Stakes (Gr. I) an den Ablauf kommen.

Palace Pier war ein 600.000gns.-Jährling bei Tattersalls. Für seinen Vater **Kingman** (Invincible Spirit), aus dessen zweitem Jahrgang er kommt, ist es einer von drei Gr. I-Siegern. 16 Gruppe-Sieger hat der Sieger im Prix Jacques le Marois 2014 jetzt auf der Bahn, er ist auch Vater des aktuellen Listensiegers **Wirko** aus **Röttgener** Zucht. Seine Decktaxe im Banstead Manor House beträgt 150.000 Euro.

Die Mutter **Beach Frolic** ist nicht gelaufen. Einen Sieger hat sie noch gebracht, ein drei Jahre alter Sohn, ein 300.000gns.-Jährling bei Tattersalls, stammt von **Camelot** ab, ein zweijähriger Hengst von **Highland Reel**, ein Jährlingshengst von **Almanzor**. Bei der Tattersalls December Sale wurde Beach Frolic tragend von **Blue Point** für 2,2 Millionen gns. an Coolmore verkauft. Sie ist Schwester des Dante Stakes (Gr. II)-Siegers **Bonfire** (Manduro), der nach Australien ging und dort auch Hindernisrennen gewann, sowie von Joviality (Cape Cross), erfolgreich in den Windsor Forest Stakes (Gr. II) und den Musidora Stakes (Gr. III). Die nächste Mutter **Night Frolic** (Night Shift) ist eine Schwester von Miss Caerleona (Caerleon), Gr. III-Siegerin in den USA, dort in mehreren Generationen Mutter einer Reihe von Gr.-Siegern.

👉 www.turf-times.de

Rom, 25. April
Premio Parioli - Gruppe III, 154000 €, 3 jährige Hengste und Wallache, Distanz: 1600m

FAYATHAAN (2018), H., v. Mehmas - Beauty of the Sea v. Elusive Quality, Bes.: Luigi Roveda, Zü.: Ghs Bloodstock & Tally Ho Stud, Tr.: Roberto Biondi, Jo.: Alberto Sanna

2. Cirano (Arcano), 3. Wopart (Helmet), 4. Lord Bay, 4. Convivio, 6. Vis a Vis, 7. Closer Look, 8. Warrior Within, 9. Mordimi, 10. Collinsbay, 11. Bjorn, 12. Terrible Land, 13. Rissani • kH, 2, K, tR, 2, 1 1/2, 3 1/4, 3 1/4, 1 1/4, 4, 1/2, 4 1/2 • Zeit: 1:38,00 • Boden: gut

▶ **Klick zum Video**

Ein klassischer Sieger, der online erworben wurde: Der Agent Marco Bozzi hatte bei der Tattersalls February Sale, die ausschließlich im Netz durchgeführt wurde, den drei Jahre alten Hengst vor einigen Monaten für 85.000gns. ersteigert. Bis dahin hatte **Fayathan** schon ein strammes Programm für zwei Trainer hinter sich. Sieben Starts zweijährig und dann auch schon wieder drei Starts in diesem Jahr, dreimal war er erfolgreich, allerdings ausschließlich auf Allwetterbahnen. Vor Rom hatte er eine enttäuschende Vorstellung in einem Listenrennen geboten, zeigte sich deutlich verbessert. Wie der Sieg einzustufen ist, dürfte momentan schwer zu beurteilen sein, denn wie auch in den 1000 Guineas war in diesem klassischen Rennen kein nicht-italienischer Gast am Start.

Fayathan ist ein weiterer Erfolgspunkt in der Bilanz seines Vaters **Mehmas** (Acclamation). Er war jetzt Gr.-Sieger Nummer fünf aus seinem ersten Jahrgang. Die Mutter ist nur wenige Male gelaufen, sie hat noch einen Sieger von **G Force** auf der Bahn. Sie ist Schwester der listenplatziert gelaufenen Make Fast (Makfi), dessen Sohn **Tactical** (Toronado) in den Farben von Queen Elizabeth die July Stakes (Gr. II) und vor Kurzem das European Free Handicap (LR) gewonnen hat. Die zweite Mutter Raymi Coya (Van Nistelrooy) hat die Oh So Sharp Stakes (Gr. III) für sich ent-

scheiden können.

Fayathan war im Übrigen nicht nur virtuell im Ring. Als Jährling brachte er in Doncaster 35.000 Pfund, dann letztes Jahr im Herbst bei Tattersalls 40.000gns.

👉 www.turf-times.de

Rom, 25. April
Premio Regina Elena - Gruppe III, 154000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 1600m

WAKANAKA (2018), St., v. Power - Storyline v. Kodiak, Bes.: S. Dettori & A. R. Maccioni, Zü.: Jean Brennan, Tr.: Diego Dettori, Jo.: Luca Maniezzi

2. Havana Love (Kodiak), 3. Memo de l'Alguer (Mehmas), 4. Aria Importante, 5. Strawberry Souce, 6. Virgin Isla, 7. Mutamaiezah, 8. Venere Rokeby, 9. Fulgentia, 10. Spehere of Fire

1 1/4, K, 1/2, 61 3/4, 3/4, 1 1/4, 14, 5
Zeit: 1:37,20 • Boden: gut

▶ **Klick zum Video**

Für den jungen Trainer **Diego Dettori**, Cousin von **Frankie Dettori**, war es der bisher größte Erfolg seiner Karriere, doch wird **Wakanaka**, Siegerin in diesen italienischen 1000 Guineas, das Land alsbald verlassen. Die Tochter von **Power** (Oasis Dream), ein 3.500-Euro-Jährling von Goffs, geht für das Team Valor in die USA, ihr künftiger Betreuer heißt Bill Mott. Sechs Rennen hatte sie schon zweijährig bestritten, war viermal erfolgreich gewesen, darunter in drei Listenrennen auf kurzen Distanzen zweimal in Mailand sowie in Rom.

Die Mutter **Storyline** (Kodiak) hat dreijährig ein Rennen gewonnen, sie hat eine Jährlingsstute von **Footstepsinthesand**. Die zweite Mutter Petite Histoire (Desert Story) war dreifache Siegerin und Listen-Dritte auf dem Curragh, sie ist Schwester des Molecomb Stakes (Gr. III)-Siegere Whitbarrow (Royal Abjar). Der Vater Power, Vater noch von fünf anderen Gr.-Siegern, steht inzwischen dauerhaft in Australien.

👉 www.turf-times.de

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de

Navan, 25. April

Vintage Crop Stakes - Gruppe III, 50000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2800m

BARON SAMEDI (2017), W., v. Harbour Watch - Dame Shirley v. Haafhd, Bes.: LECH Racing, Zü.: Usk Valley Stud, Tr.: Joseph O'Brien, Jo.: Dylan Browne McMonagle • 2. Master of Reality (Frankel), 3. Emperor of the Sun (Galileo), 4. Santiago, 5. Stratum, rtl. Sunchart 1/2, 3/4, 3, 3 • Zeit: 3:06,78 • Boden: gut

Eine Kastration im vergangenen Sommer hatte bei **Baron Samedi** Wunder bewirkt. Denn der bis dahin sieglose Dreijährige, der bei fünf Starts nur hinterher lief, setzte danach zu einer Siegesserie an, eilte nur so durch die Handicaps und feierte jetzt seinen sechsten Erfolg hintereinander. Die Saison 2020 hatte er mit einem Sieg im Prix de Conseil de Paris (Gr. II) beendet, gewann jetzt erneut auf Gruppe-Ebene, zu erstaunlich hoher Quote. Für seinen Reiter war es der bisher größte Treffer. Als klarer Favorit war der Irish Derby (Gr. I)-Sieger **Santiago** (Authorized) ins Rennen gegangen, doch blieb er chancenlos.

Gerade einmal 3.500gns. hatte Baron Samedi als Fohlen gekostet. Sein Vater, der nicht mehr im Gestütsbetrieb tätige **Harbour Watch** (Acclamation), hat ansonsten noch ein paar gute Steher auf der Bahn, wie etwa **Pyledriver**. Die Mutter **Dame Shirley**, deren Vater **Haafhd** (Alhaarth) ein sehr guter Stutenvererber ist, stellte noch einen Sieger in Schweden, jüngere Nachzucht hat **Oasis Dream** und **Ardad** als Vater. Die zweite Mutter **Welsh Diva** (Selkirk) hat den Premio Sergio Cumani (Gr. III) gewonnen, dazu ein Listenrennen in Ascot. Ihr bester Nachkomme war **Fityaan** (Haafhd), Gr. III-Sieger in Meydan. Sie ist rechte Schwester des mehrfachen Gr.-Siegers und Deckhengstes **Trans Island** (Selkirk). Die Zukunft von Baron Samedi könnte wohl in Australien liegen.

👉 www.turf-times.de

Ascot, 28. April

Sagaro Stakes - Gruppe III, 79000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 3200m

STRADIVARIUS (2014), H., v. Sea the Stars - Private Life v. Bering, Bes. u. Zü.: Björn Nielsen, Tr.: John & Thady Gosden, Jo.: Lanfranco Dettori • 2. Ocean Wind (Teofilo), 3. Nayef Road (Galileo), 4. Stag Horn, 5. Prince of Arran, 6. Island Brave • 1, 1/2, 8, 1 1/2, 2 • Zeit: 3:30,75 • Boden: gut bis fest

Dreieinhalb Minuten dauerten die Sagaro Stakes am Mittwoch in Ascot und danach war klar: **Stradivarius**, der weltbeste Steher der letzten Dekade, hat mit sieben Jahren nichts von seinem Enthusiasmus verloren und kann dem Ascot Gold Cup (Gr. I), den er Mitte Juni zum vierten Mal gewinnen will, beruhigt entgegen sehen. Wie eigentlich immer in den vergangenen Jahren benötigte er zum Saisonstart wenig Anlauf, gewann am Ende



Stradivarius beim Aufgalopp zum "Arc". www.galoppfoto.de

zwar nicht überlegen, aber doch sehr leicht gegen ihm teilweise bestens bekannte Konkurrenz.

Vergangenes Jahr hatte sich sein Besitzer einen lang gehegten Wunsch erfüllt und ihn im Prix de l'Arc de Triomphe satteln lassen, doch da hatte er als Siebter keine Chance. Danach floppte er im British Champion's Long Distance Cup (Gr. I), doch kam das nur 13 Tage nach dem „Arc“ wohl etwas zu früh. Eine Deckhengstkarriere – angeblich sollen sogar deutsche Gestüte interessiert gewesen sein – wurde um ein weiteres Jahr verschoben, im Gosden-Stall dürfte man darüber nicht unglücklich gewesen sein. Beim 27. Start war es jetzt sein 17. Sieg.

Der **Sea The Stars**-Sohn Stradivarius stammt aus der Zucht seines Besitzers **Björn Nielsen**, vertritt eine in Deutschland bestens bekannte Familie. Er ist ein Bruder zu **Persian Storm** (Monsun), Sieger im Fürstenberg-Rennen (Gr. III) und im Bavarian Classic (Gr. III) sowie zu den listenplatziert gelaufenen Magical Eve (Oratorio) und Rembrandt Van Rijn (Peintre Celebre). Die Mutter **Private Life**, deren letztes Fohlen Stradivarius war, war zweimal Dritte in Listenrennen in Frankreich, ist eine Schwester zu **Parisienne** (Distant Relative), zweite Mutter des Melbourne Cup (Gr. I)-Sieges und Deckhengstes **Protectionist** (Monsun). Es handelt sich um eine alte und höchst erfolgreiche Wildenstein-Familie, der auch **Persian King** (Kingman) Gr. I-Sieger und im ersten Jahr Deckhengst im Haras d'Etream. Als Jährling war Stradivarius im Übrigen bei Tattersalls im Ring, verließ diesen allerdings unverkauft bei einem Gebot von 330.000gns.

Es wird jetzt nach Aussage von John Gosden wohl direkt ohne Zwischenstation nach Ascot gehen. In den letzten Jahren ist er stets im Mai erfolgreich im Yorkshire Cup (Gr. II) gelaufen, doch da dürften diesmal die ansonsten ewig hinter Stradivarius Platzierten den Sieg unter sich ausmachen.

👉 www.turf-times.de

Ascot, 28. April

Commonwealth Cup Trial Stakes - Gruppe III, 79000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 1200m

ROHAAN (2018), W., v. Mayson - Vive les Rouges v. Acclamation, Bes.: K. McCabe, Zü.: Liam Phelan, Tr.: David Evans, Jo.: Ryan Moore

2. Saint Lawrence (Al Kazeem), 3. Spycatcher (Vadammos), 4. Apollo One, 4. Mighty Gurkha, 6. Hala Hala, Hala, 7. Oo de Lally, 8. Supremacy

1 1/4, 1 1/4, 1, tR, 2, K, H

Zeit: 1:13,67

Boden: gut bis fest

Vom letzten Platz kommend rauschte **Rohaan** an allen Gegnern vorbei und sorgte für ein Ergebnis, mit dem nun wirklich nicht zu rechnen war. 20.000gns. hatte Trainer **David Evans** für ihn bei Tattersalls im Oktober bezahlt, eigentlich viel Geld, denn er war zuvor für George Scott zweimal gelaufen und stets meilenweit geschlagen gewesen. Evans brachte ihn aber auf Kurs, zwischen Dezember und März gewann er viermal auf den Allwetterbahnen, doch ein fünfter Platz in einem Grasbahn-Handicap in Newmarket schien seine Grenzen zu zeigen. Weit gefehlt, wie er unter **Ryan Moore** zeigte.

Der klare Favorit **Supremacy** (Mehmas), vergangenes Jahr in den Middle Park Stakes (Gr. I) und den Richmond Stakes (Gr. II) erfolgreich, kam nur auf den letzten Platz.

Rohaans Vater **Mayson** (Invincible Spirit), Sieger u.a. im July Cup (Gr. I), steht zu einer Decktaxe von 4.000 Pfund im Cheveley Park Stud in Newmarket. Auf der Bahn hatte er bisher vor allem den Gr. I-Sieger **Oxted**. Die Mutter **Vive les Rouges** (Acclamation) war Zweite auf Listenebene in Salisbury, drei andere Sieger hat sie gebracht, ein zwei Jahre alter Hengst stammt von **Gleneagles** ab, eine Jährlingsstute von **Fast Company**. Sie ist Schwester der mehrfachen Listensiegerin Bounty Box (Bahamian Bounty).

www.turf-times.de


“like” us on
Facebook

Unsere Top-Klicks
der letzten Woche



Turf-Times

24. April um 18:09 · 🌐

...

Das war knapp gestern für Starjockey Ryan Moore in Sandown. Aber er hatte Glück im Unglück, es ist nichts passiert und der Fotograf hat ein paar spektakuläre Bilder geschossen








Sporting Life Racing

23. April um 15:58 · 🌐

...

😬 A very lucky escape for Ryan Moore after taking a crashing fall in the closing stages at Sandown!

Never take jockeys for granted.

👍👎 60

4 Kommentare 3 Mal geteilt



Hannah Parow-Souchon

Anarchistenpferd. Wie schafft es das, ausm Bild zu flitzen bevor der Reiter auch nur sachgerecht auf dem Boden gelandet ist?

Das letzte Bild ist aber genial - "Ach man ey..."

👍 2

Gefällt mir · Antworten · 4 Tage · Bearbeitet



Alex Runschke

Hannah Parow-Souchon das habe ich mir auch gerade gedacht. Wo ist das Pferd hin?

Gefällt mir · Antworten · 3 Tage



Ulli Wiegleb

Hannah Parow-Souchon die Brille fliegt ja auch recht weit rechts 😂😂😂

Gefällt mir · Antworten · 1 Tage


“like” us on
Facebook

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

STALLIONNEWS

Erste Sieger für Nachwuchshengste



Ribchester ist erfolgreich vom Start gekommen. Foto: Darley

Der Darley-Deckhengst **Ribchester** (Iffraaj) hat mit der zwei Jahre alten Ruthin seine erste Siegerin gestellt. Am vergangenen Donnerstag gewann sie in Keeneland/Kentucky ein 1000-Meter-Rennen. Im Training bei Wesley Ward ist die vom Highclere Stud gezogene Stute Schwester einer mehrfachen Gr. III-Siegerin. Bei Tattersalls ist sie letztes Jahr für 350.000gns. in die USA verkauft worden, war damit der bisher teuerste Ribchester-Jährling in einem Auktionsring. Der Vater, Sieger u.a. im Prix Jacques le Marois (Gr. I), den Lockinge Stakes (Gr. I), dem Prix du Moulin de Longchamp (Gr. I) und den Queen Anne Stakes (Gr. I), steht zu einer Decktaxe von 17.500 Euro im Kildangan Stud in Irland.

+++

Birchwood (Dark Angel), Deckhengst im Haras de la Huderie in Frankreich, stellte am Freitag seinen ersten Sieger, als Oulalah ein Zweijährigen-Rennen in Marseille-Borély gewann. Der Hengst aus dem Stall von Jerome Reynier verwies mit einer Nase-Vorsprung Madame Babette (Birchwood), einen weiteren Nachkommen des Superlative Stakes (Gr. II)-Siegers, auf Rang zwei. In seinem ersten Jahrgang 2019 wurden 56 Nachkommen registriert.

+++

Der erste Nachkomme des Prix du Jockey Club (Gr. I)-Siegers **Almanzor** (Wootton Bassett) auf der Rennbahn war gleich ein Sieger: Am Montag gewann sein zwei Jahre alter Sohn Faro de San Juan, ein 160.000gns.-Fohlen von Tattersalls, im französischen Chantilly ein 1100-Meter-Rennen für Debütanten. Im Training bei Francis-Henri Graffard steht er im Besitz des Australiers Peter Katelanis.

Almanzor hat drei Gr. I-Rennen gewonnen, den Prix du Jockey Club (Gr. I), die Irish Cham-

pion Stakes (Gr. I) und die Champion Stakes (Gr. I). Sein erster Jahrgang umfasst 106 Fohlen. Er ist vom Start weg sehr gut unterstützt worden, seine Jährlinge waren letztes Jahr enorm gefragt. In diesem Jahr steht er im Haras d'Etream für 30.000 Euro, sein Buch ist auf 140 Stuten limitiert, er ist ausgebucht.

Decktaxe gegenüber Irland halbiert

Wootton Bassett, Aufsteiger unter den Deckhengsten, vergangenes Jahr von Coolmore für einen dem Vernehmen nach mittleren zweistelligen Millionen-Betrag erworben, wird seine Tätigkeit als Shuttle-Hengst in Australien zu einer Decktaxe von 71.500 A-Dollar (ca. €46.000) aufnehmen. Das liegt deutlich unter dem europäischen Tarif, denn aktuell werden für seine Dienste in Irland 100.000 Euro aufgerufen. Der Unterschied bei den Decktaxen zwischen Australien und Europa ist teilweise erheblich, in beiden Richtungen.

Begleitet wird er von einer Reihe weiterer Hengste, die in diesen Tagen noch in Irland ihrer Tätigkeit nachgehen. Churchill, Calyx, Magna Grecia und Saxon Warrior zählen dazu. Aus den USA werden American Pharoah und Justify anreisen.

Deutlich angehoben wurde die Decktaxe für So You Think, auf jetzt 77.000 A-Dollar, nachdem seine Nachkommen ein sehr gutes Jahr auf der Bahn hatten. Mit 261 war er 2020 der meistbeschäftigte Hengst Australiens. Der teuerste Hengst im Portfolio bleibt der Champion Fastnet Rock für 165.000 A-Dollar.

Circus Maximus (Galileo), dreimaliger Gr. I-Sieger und Championmeiler, aktuell zu einer Decktaxe von 20.000 Euro in seiner ersten Saison in Coolmore, wird im Sommer nach Neuseeland shutteln. Seine dortigen Einsätze wird er zu einer noch festzusetzenden Decktaxe im Windsor Stud absolvieren.



Circus Maximus shuttlet nach Neuseeland. Foto: Coolmore

PFERDE

USA: Sieg für Virginia Joy, Kalifornia Queen Vierte



War Like Goddess holt sich die Bewitch Stakes. Foto: courtesy by Keeneland

Mit einem sicheren Sieg in einem Stuten vorbehaltenen 2000-Meter-Rennen öffnete die vom Gestüt Auenquelle gezogene **Virginia Joy** (Soldier Hollow) am vergangenen Freitag ein neues Kapitel ihrer Rennkarriere. Mit Irad Ortiz jr. im Sattel gewann sie in Belmont Park als 17:10-Favoritin beim ersten Start in der neuen Heimat ein Allowance Race sicher gegen die Stallgefährtin Capital Structure (Lope de Vega). Die Vierjährige wird von Chad Brown für Peter Brant trainiert, dieser bekam als Siegprämie 51.700 Dollar.

Virginia Joy hatte im vergangenen Jahr die Mehl Mülhens-Trophy (Gr. III) gewonnen, war Zweite im T. von Zastrow-Stutenpreis (Gr. II) und Dritte im Henkel Preis der Diana (Gr. I) geworden. Für spektakuläre 975.000 Euro wechselte sie dann Anfang Oktober bei der „Arc“-Auktion von Arqana in den Besitz von Peter Brant.

+++

Auf den Plätzen vier und fünf endeten die aus deutscher Zucht stammenden **Kalifornia Queen** (Lope de Vega) und **Dalika** (Pastorius) am vergangenen Freitag in Keeneland/USA in den mit 150.000 Dollar dotierten Bewitch Stakes (Gr. III). In diesem vierjährigen und älteren Stuten offenen Rennen setzte sich nach 2400 Metern die von Bill Mott trainierte Favoritin War Like Goddess (English Channel) unter Julien Leparoux gegen Delta's Kingdom (Animal Kingdom) und Pass the Plate

(Temple City) durch. Bei ihrem zweiten Start in den USA war Kalifornia Queen unter Tyler Gaffalione als dritte Favoritin im elfköpfigen Feld an den Start gegangen, im Ziel war sie gut vier Längen hinter der Siegerin, eine halbe Länge vor der aus Ammerländer Zucht kommenden Dalika.

Es war der letzte Tag des 15tägigen Frühjahrs-Meetings in Keeneland. Im Schnitt pro Renntag lag der Wettumsatz bei knapp elf Millionen Dollar, eine Steigerung um 14,7% gegenüber 2019. Im vergangenen Jahr fiel das Meeting wegen der Corona-Pandemie aus. Zugelassen war eine limitierte Zahl von Zuschauern, insgesamt wurden immerhin 96.243 gezählt, im Schnitt 6.416 pro Veranstaltung.

Ein weiterer „Caravaggio“

Westerberg, Magnier, Tabor, Smith – das ist die Besitzergemeinschaft von Contarelli Chapel (Caravaggio), die am Montag im irischen Naas in einem 1200-Meter-Rennen für Zweijährige wenig Aufhebens mit der Konkurrenz machte und im Handgalopp gewann. Die Stute ist bereits der dritte erfolgreiche Nachkomme aus dem ersten Jahrgang von **Caravaggio** (Scat Daddy), der nach drei Jahren in Coolmore in diesem Frühjahr im Ashford Stud in Kentucky steht. Er selbst war zweijährig ungeschlagen, gewann u.a. die Phoenix Stakes (Gr. I). Die Mutter hast bereits die Prix de Diane (Gr. I)- und Nassau Stakes (Gr. I)-Siegerin Fancy Blue (Deep Impact) gebracht, sie ist eine rechte Schwester von High Chaparral (Sadler's Wells). Contarelli Chapel soll nach Aussage von Trainer Aidan O'Brien auf Royal Ascot vorbereitet werden.

Olmedo punktet in Australien

Erster Sieg für den Poule d'Essai des Poulains (Gr. I)-Sieger **Olmedo** (Declaration of War) in Australien: Der sechs Jahre alte Hengst, der 2019 in Deauville für Trainer Jean-Claude Rouget auch noch den Prix Gontaut-Biron (Gr. III) über 2000 Meter gewonnen hatte, holte sich nach Trainerwechseln und einigen vergeblichen Anläufen am Samstag in Doomben die mit 125.000 A-Dollar dotierten Tails Stakes (LR) über 1600 Meter. Anabel Neashem trainiert ihn für ein Syndikat bestehend vornehmlich aus Hong Kong-Eignern. Reloaded (Snitzel) und Walking Flying (Tavistock) kamen auf die Plätze. In Australien hatte sich Olmedo nur mühsam zurecht gefunden und war auch erst wenige Male am Start gewesen.

Champion's Day: 2 x Hong Kong, 1 x Japan



Golden Sixty muss bei seinem 17. Sieg mehr tun als erwartet.
Foto: HKJC

Japanische Pferde waren zum Champion's Day nach Hong Kong gekommen, aus Europa reiste niemand an, trotz der gewohnt enormen Dotierungen in den drei Gr. I-Rennen am vergangenen Sonntag in Sha Tin. Und im Queen Elizabeth II Cup (Gr. I), in dem es über 2000 Meter um umgerechnet 2,66 Millionen Euro ging, waren die Gäste denn auch erwartungsgemäß auf den ersten Plätzen unter sich. Loves Only You (Deep Impact), eine von Yoshito Yahagi trainierte fünf Jahre alte Stute, gewann unter dem einheimischen Aufsteiger Vincent Ho gegen Glory Vase (Deep Impact) und Daring Tact (Epiphaneia), die drei HK-Teilnehmer landeten auf den letzten drei Plätzen.

► [Klick zum Video](#)

Die Siegerin kam mit aktueller Form aus Meydan nach Hong Kong, denn sie war in dem von Mishriff (Make Believe) gewonnenen Dubai Sheema Classic (Gr. I) Dritte geworden. In ihrer Heimat war sie vor zwei Jahren in den Japanischen Oaks (Gr. I) erfolgreich gewesen. Ihre Mutter Loves Only Me (Storm Cat) war 2009 in Keeneland tragend von Danehill Dancer für 900.000 Dollar nach Japan verkauft worden. Ihre Mutter Monevassia (Mr Prospector) ist eine rechte Schwester von Kingmambo und Miesque's Son und vertritt somit eine herausragende Familie. Die dritte Mutter von Loves Only You ist die große Miesque (Nureyev).

Über einen Start im QE II Cup hatte auch das Team von **Golden Sixty** (Medaglia d'Oro) kurz nachgedacht, optierte dann aber doch für die Champions Mile (Gr. I), in der es rund 2,13 Millionen A-Dollar zu gewinnen gab. Nur fünf Starter stellten sich dem 1:5-Favoriten, der unter Vincent Ho aber nach einem etwas zu frühen Vorstoß

kämpfen musste, um den ebenfalls von Francis Lui trainierten More Than This (Dutch Art), der noch stark aufkam, auf Platz zwei zu verweisen, Dritter wurde Southern Legend (Not A Single Doubt).

► [Klick zum Video](#)

Für Golden Sixty war es beim 18. Start sein 17. Sieg, 14 Rennen hat er nun in Folge gewonnen. Es ist nicht unmöglich, dass er in einem knappen Monat im Chartered Champions and Chater Cup (Gr. I) läuft, bei einem Sieg dort würde ein Bonus winken. Doch geht es dann über 2400 Meter, eine Distanz, die der fünf Jahre alte Wallach noch nie bewältigt hat.

Im Chairman's Sprint Prize (Gr. I), in dem es über 1200 Meter um 1,91 Millionen Euro ging, kam der Franzose Alexis Badel zu seinem bisher größten Erfolg in der aktuellen Wahlheimat. Mit Wellington (All Too Hard) aus dem Stall von Richard Gibson setzte er sich gegen Computer Patch (Exceed and Excel) und Sky Field (Deep Field) durch. Der aus Japan angereiste Favorit Danon Smash (Lord Kanaloa), der im Dezember an gleicher Stelle den Hong Kong Sprint (Gr. I) gewonnen hatte, zwischenzeitlich in seiner Heimat auf Gr. I-Ebene siegte, wurde nur Sechster.

► [Klick zum Video](#)



Alexis Badel nach seinem ersten Gr. I-Sieg. Foto: HKJC

Fünf für Royal Ascot

Ein deutsches Quintett wurde für vier der tragenden Rennen in Royal Ascot genannt. Die klassische Siegerin **Lancade** (Areion) könnte die am 16. Juni ausgetragenen Duke of Cambridge Stakes (Gr. II) über 1600 Meter um 140.000 Pfund bestreiten. Vierjährige und ältere Stuten sind startberechtigt, 28 wurden genannt. **Wonderful Moon** (Sea The Moon) wurde für die Prince of Wales's Stakes (Gr. I) über 2000 Meter am gleichen Tag eingeschrieben. Zu den 23 genannten

Pferden zählt auch Derbysieger In Swoop (Adlerflug). Im Ascot Gold Cup (Gr. I) am 17. Juni könnten um 350.000 Pfund **Quian** (Mastercraftsman) und **Rip van Lips** (Rip van Winkle) laufen. **Namos** (Medicean) bekam eine Nennung für die Diamond Jubilee Stakes (Gr. I) am 19. Juni. Hier geht es über 1200 Meter um 700.000 Pfund.

Auffallend ist, dass doch weniger Nennungen aus Frankreich eingegangen sind, von Überseekandidaten ganz zu schweigen. Eine Handvoll Pferde aus den USA wird erwartet, ansonsten scheuen die Gäste doch die Schwierigkeiten, die sich auf Grund der Restriktionen insbesondere für die beteiligten Trainer, Jockeys und Betreuer ergeben.

Captivant holt sich die Champagne Stakes



Captivant setzt sich in den Champagne Stakes durch. Foto: Magic Millions

Captivant (Capitalist) aus dem Stall von Peter und Paul Snowden war am vergangenen Wochenende der herausragende Sieger in Australien. Unter James McDonald gewann er mit den Champagne Stakes (Gr. I) um 500.000 A-Dollar in Randwick eines der wichtigsten Zweijährigen-Rennen der Saison, Hilal (Fastnet Rock) und Converge (Frankel) belegten im 14köpfigen Feld nach 1600 Metern die nächsten Plätze. Zwei Wochen zuvor war Captivant in den Inglis Sires Stakes (Gr. I) an gleicher Stelle Dritter geworden. Er war ein 550.000 Dollar-Jährling bei der Magic Millions Gold Coast Yearling Sale, läuft in den Farben eines Besitzersyndikates, dem auch der China Horse Club angehört. Seine Mutter ist eine Commands-Stute aus einer Familie mehrerer Gr.-Sieger.

Der Vater Capitalist (Written Tycoon) war Golden Slipper (Gr. I)-Sieger 2016, er hat aktuell seinen ersten Jahrgang auf der Bahn und führt die australische Statistik der Hengste mit dem ers-

ten Jahrgang an. Seine Decktaxe wurde für diesen Sommer im Newgate Stud von 44.000 auf 99.000 A-Dollar (ca. €66.000) heraufgesetzt.

Gentlewave-Sohn gewinnt „Président“

Den Prix du Président de la République (Gr. III) als französisches „Grand National“ zu bezeichnen, ist vielleicht etwas übertrieben, aber das über 4700 Meter führende Jagdrennen ist 225.000 Euro dotiert und das wichtigste Handicap über schwere Sprünge im Jahr. Zwanzig Pferde, das Maximum, waren wie immer am Sonntag in Auteuil am Start, der Sieger war der sechs Jahre alte Fanfaron Speciale, ein Halbblüter, Sohn von **Gentlewave** (Monsun) aus dem Stall von Patrice Quinton. Felix de Giles ritt den Wallach, der zuvor den Prix Lutteur III (LR) gewinnen konnte, ebenfalls ein hochpreisiges Handicap in Auteuil. Dafür hatte es ein Aufgewicht von vier Kilo gegeben, was ihn nicht an einem leichten Sieg gegen **Enfant Roi** (Saint des Saints) und **Bandero** (Balco) hinderte. Am Start war auch der aus Röttgener Zucht stammende **Sternkranz** (Kamsin), der unter Josef Bartos allerdings chancenlos war.

VERMISCHTES

Restriktionen für Cup-Kandidaten

Ausländischen Kandidaten für den Melbourne Cup (Gr. I) wird die Teilnahme an diesem Spektakel künftig erschwert. Racing Victoria und der Victoria Racing Club haben mehrere neue Regelungen erlassen. So müssen die für dieses Rennen vorgesehenen Teilnehmer noch in der Heimat umfängliche tierärztliche Untersuchungen unterziehen, zudem sollen sie auch in Australien ständig und umfassend veterinärmedizinisch zu erheblichen Kosten überwacht werden. Die Kapazität der Quarantänestation für europäische Pferde im australischen Werribee wird von 42 auf 24 verkleinert, nur noch ein Start vor dem Melbourne Cup ist gestattet.

Hintergrund ist die tödliche Verletzung, die sich der einstige Epsom Derby (Gr. I)-Sieger Anthony Van Dyck (Galileo) letztes Jahr in dem Rennen zugezogen hatte. Ob die neuen Maßnahmen einen derartigen Unfall verhindert hätten, ist natürlich nicht sicher. Australische Besitzer und Trainer haben in der Vergangenheit mehrfach den starken Anteil der nicht-australischen Pferde im Melbourne Cup kritisiert.



Chacun Pour Soi auf dem Weg zum Sieg in der Champion Chase. Foto: courtesy by Punchestown

NATIONAL HUNT

Der Aufstieg der Skelton-Brüder

Traditionell geht Ende April mit dem Renntag um den Bet365 Gold Cup die Hindernissaison in England in Sandown zu Ende, die Champions werden gekürt. Früher war dies ein gemischter Renntag mit Flach- und Hindernisrennen, seit einigen Jahren hat man das Programm erweitert und auf zwei spezialisierte Renntage verteilt. Während am Freitag die ersten Highlights der Flachsaison anstanden, steht der Samstag noch einmal ganz im Zeichen des National Hunt, mit vier Graded-Rennen. Obwohl nicht das höchste Rating, ist besagter Gold Cup (Gr.3, ca. 5800m), eingefleischten Fans noch als „The Whitbread“ bekannt, das Herzstück des Tages. Lediglich Henry de Bromhead wagte sich mit zwei Pferden kurz vor dem Punchestown Festival noch einmal über die Irische See; ohne weitere irische Konkurrenz blieben die Hauptrennen etwas blass, aber im Lande.

Zum insgesamt 12. Mal, erstmalig 2005-06, wurde Paul Nicholls zum englischen Championtrainer gekürt. Seitdem konnte ihm nur Nicky Henderson diesen Titel, bisher vier Mal, streitig

machen; andere Namen haben es seither nicht in die „roll of honor“ geschafft. Nicholls' erste Champion-Jahre waren die goldenen Jahre in seinem Stall, der Strom hochklassiger Pferde schien unaufhaltsam. Man denke Big Buck's, Denman, Master Minded oder – best of the best – Kauto Star. Die echten Superstars fehlen seitdem; schon lange beklagt Nicholls, wie schwer es in dem umkämpften Markt geworden ist, „bezahlbare“ Spitzenpferde zu erwerben. Trotzdem haben seine Pferde in der vergangenen Saison 173 Siege und rund 2,33 Millionen GBP Gewinnsumme erlaufen; die reine Siegzahl eine persönliche Bestleistung, für den Sieg im Titelkampf entschied die Gewinnsumme. Auf Platz drei bereits – Nicky Henderson dicht auf den Fersen – mit Henry de Bromhead ein irischer Trainer; acht Siege reichten für ca. 1.5 Mio Pfund. Gegen die irische Konkurrenz war Nicholls' Stall in Cheltenham chancenlos; in England ist sein Stall jedoch nach wie vor das Maß aller Dinge. Martin Pipes Rekord vom 15 Champion-Titeln hat Nicholls fest im Auge; er weiß auch, wo die Gefahr lauert.

Nämlich in Alcester, Warwickshire. Hier trainiert sein ehemaliger Assistent Dan Skelton, Sohn von Springreiterlegende Nick, nun hocherfolgreich in Eigenregie. Jung und hungrig, war



Championjockey Harry Skelton. Foto: Tracy Roberts/Turfpix

der Titelgewinn von Bruder Harry, der nach einer konzentrierten Aktion des Stalles erstmals Champion der Hindernisjockeys wurde, eine erste Warnung. Quasi auf der Zielgeraden fingen die Skelton-Brüder Vorjahressieger Brian Hughes, der die Statistik der Rennreiter zeitweilig mit großem Vorsprung angeführt hatte, noch ab. Hughes hatte in den letzten Wochen alle Reserven mobilisierte, war aus dem hohen Norden Englands (er ist Stalljockey für Donald McCain, der in der Nähe von Chester trainiert) auf der Suche nach Siegern auf die entlegensten Rennbahnen gefahren. Gegen die Attacke des großen Skelton-Stalles stand er jedoch auf verlorenem Posten. „Wir haben unsere ‚Sommer-Pferde‘ ein paar Wochen früher an den Start gebracht, nicht für mich, sondern für Harry“ erklärte Dan unverblümt. 136 (90%) seiner 150 Siege ritt Harry für seinen Bruder; während Hughes für vierzig verschiedene Trainer in den Sattel gestiegen war.

In der Trainerstatistik galoppierten die Skeltons auf Platz zwei; noch ist Nicholls' Vorsprung mit rund 500.000 Pfund komfortabel. Doch während es bei den Skeltons in den ersten Jahren vor allem um Masse ging, hat man Qualität nun fest im Auge. Immerhin fünf Gr.1 Rennen gewann der Stall in der laufenden Saison.

Der Renntag in Sandown stand im Zeichen von Paul Nicholls. Fast hätte sein Stall gar drei der vier Graded Rennen gewinnen können, doch ausgerechnet im Bet365 Gold Cup wurde Enrilo wegen einer Behinderung des drittplatzierten Pferdes disqualifiziert. Sieger dieses Rennens wurde ein unbeteiligtes Pferd, Potterman. Der von Alan King trainierte und Tom Cannon gerittene Wallach kam somit unblutig zum Sieg; Enrilo wurde auf Platz Drei zurückgestuft. Eine Regel, die für Unmut sorgte; dem wirklich gravierenden Schlenker des Nicholls-Starters mussten jedoch zwingend Taten folgen, wann man das Vertrauen in die englischen Stewards nicht völlig verlieren wollte.

Trotzdem hatte Nicholls am Samstagabend genügend Grund zum Feiern. Die Gr. 1 Celebration Chase (2m = ca. 3200m) wurde, vielleicht etwas überraschend, leichte Beute seines Greaneteen, einem Great Pretender-Sohn. Mehrfach hatte der Wallach in der vergangenen Saison auf sich aufmerksam gemacht; dass er jedoch einen gewissen Altior so leicht würde schlagen können, hätten wohl auch seine größten Fans nicht erwartet. In der Niederlage lief Nicky Hendersons Alt-Star erneut ein tapferes Rennen, konnte aber seiner Favoritenrollen eben nicht ganz gerecht werden.

Ungleich besser schulterte Frodon die Bürde des Favoriten. Obwohl sein Trainer Paul Nicholls Worte der Warnung („Er hatte in Cheltenham ein sehr hartes Rennen“) ausgesprochen hatte, kennt der 9j. Dunkelbraune einfach kein Aufgeben. Mit seiner ständigen Reiterin Bryony Frost, die durch die Verletzung von Stalljockey Harry Cobden bei beiden Siegen im Sattel saß, versteht sich der Wallach augenscheinlich besonders gut. Am letzten Hindernis schien er geschlagen, mit einer großen Energieleistung kämpfte sich der Nickname-Sohn an seinem Gegner vorbei. Mit nur vier Startern schwach besetzt, war das Rennen der beste Beweis, dass auch kleine Felder spannende Endkämpfe bedeuten können. Mit diesem Sieg hat sich Frodon, inzwischen 17(!)facher Sieger und Liebling des (nicht vorhandenen) Publikums, endgültig zum Stall-Star gemausert. Auch im Cheltenham Gold Cup hatte sich der Wallach mehr als achtbar auf der Affäre gezogen; der Weg war im wahrsten Sinne zu weit geworden. Frost hatte in diesem Rennen jedoch eine Helmkamera getragen; das Video „Go on Frodon“, in dem man faszinierende Einblicke in die Zwiesprache zwischen Pferd und Reiterin erhält, wurde auf Youtube bereits über 44.000 Mal angeklickt.

Nicht unerwähnt bleiben darf der Champion der Nachwuchstreiter, im Hindernissport „Conditional“ genannt. Hier gewann der 20jährige Ire Danny McMenamin, der am Stall von Nicky Richards im hohen Norden der Insel stationiert ist. 47 Sieger ritt McMenamin in der vergangenen Saison, mehr als z.B. Bryony Frost; in der Gesamtstatistik reichte diese Zahl zu einem achtbaren 17. Platz.

Mullins beherrscht Punchestown - Clan des Obeaux für England

Irland kürt seine Champions später, nach dem Punchestown Festival. Irlands Antwort auf Cheltenham, gewinnt das Ende April abgehaltene Fünf-Tage-Meeting immer mehr an Format. Immerhin zwölf Grade1-Rennen kommen zur Austragung; erfreulicherweise wagten sich in diesem Jahr einige britische Trainer in die Höhe des Löwen. Und gerade, als man dachte, es sei „busi-



Willie Mullins konnte in Punchestown wieder zahlreiche Pokale stemmen. Foto: courtesy by Punchestown

ness as usual“ („Willie Mullins Erster, der Rest chancenlos“) kam es – zum Segen des gesamten Rennsports – doch einmal anders, als man eben dachte.

In der irischen Trainer-Statistik liegt Willie Mullins mit (zum Zeitpunkt des Schreibens) rund 4,7 (!) Millionen Euro an gewonnenem Preisgeld uneinholbar in Front. Sein traditionell härtester Konkurrent Gordon Elliott hatte sich durch den Photo-Skandal und die daraus resultierende Sperre selber um alle Chancen gebracht, Henry de Bromhead gewann zwar im eigenen Land in etwa die Summe, die seine Pferde auch in England erkämpften (ca. 1.85 Millionen Euro); auf den Zahn fühlt man einem Willie Mullins damit natürlich nicht.

Der erste Meetingtag, Dienstag, stand ganz im Zeichen des Champion-Trainers: fünf der acht Rennen – und alle Hauptrennen – gingen an sein im County Carlow gelegenen Closutton-Quartier. Erstaunlich waren einige der Ergebnisse doch. Nur bei einem Sieg saß Stalljockey Paul Townend im Sattel: immerhin das Rennen, das zählte. Die William Hill Champion Chase (Gr.1, 2m = 3218m) war das Herzstück des ersten Tages. Mit Chacun Pour Soi trat einer der Stars der Zwei-Meilen-Szene an; seine Niederlage hinter Put The Kettle On war eine der Überraschungen des Cheltenham

Festivals. In Punchestown fand der Policy Maker-Sohn zu alter Klasse zurück und ließ einem hochklassigen Feld nicht den Hauch einer Chance. Mit Allaho, frischem Sieger der Ryanair-Chase, kam der stärkste Gegner wohlmöglich auf dem eigenen Stall. Rachael Blackmore, die in der Jockey-Statistik zu Beginn des Meetings eine Chance auf den Titel besaß, versuchte mit Allaho, Chacun Pour Soi das Rennen streitig zu machen. Doch es gibt im Moment kein Pferd, das einem Chacun Pour Soi in Top-Form das Wasser reichen kann; der Wallach war „poetry in Motion“, sprang aus seinem eigenen, hohen Grundtempo sicher und brach einem Gegner nach dem anderen gleichsam das Herz.

Stalljockey am Stall des Willie Mullins, und damit Nachfolger keines Geringeren als Ruby Walsh, zu sein, ist kein so leichter Job, wie man glauben mag. In einem Stall voller Qualität und Quantität hat Paul Townend regelmäßig die Qual der Wahl; dass er (zum Zeitpunkt des Schreibens) in der Jockey-Statistik nur mit fünf Siegen vor Rachael Blackmore liegt, ist ein deutliches Zeichen, dass er nicht immer das richtige Pferd aussuchte. Bereits im ersten Grade1-Rennen des Tages hatte Trainersohn Patrick Mullins auf der Siegerin Echos In Rain gesessen, im zweiten Highlight des Tages, der Dooley Insurance Champion Novice Chase (Gr.1, 3m 1/2 f = ca. 4900m.) Hier kam es zum heiß erwarteten Aufeinandertreffen zweier Stars der Steher-Szene: Willie Mullins' Monkfish (Paul Townend) und Henry de Bromheads Envoi Allen (Rachael Blackmore). Zwei weitere Pferde aus dem Mullins-Stall komplettierten das Vierer-Feld, darunter mit Colreevy (Danny Mullins) eine Stute mit durchaus ansprechender Form. Allein, gegen die beiden Stars schien sie auf verlorenem Posten zu stehen, doch erstens kommt es anders als man denkt, oder: wenn zwei sich streiten, freut sich die Dritte. Danny Mullins ritt von der Spitze aus ein mutiges Rennen, die stabile Flemensfirth-Tochter, bereits tragend von Walk in the Park, war ein williger Partner. Die Überraschung des Tages war perfekt. Weder Monkfish noch Envoi Allen, der mit einer Verletzung des Hinterbeins gar angehalten werden musste und sich nach wie vor in der Obhut einer Klinik befindet, konnten der Stute das Wasser reichen.

Auch am zweiten Meetingtag standen drei Gr.1-Rennen an. Zwei gingen an den Stall von Willie Mullins (er stelle „nur“ drei Sieger an diesem Tag), einmal saß Townend im Sattel. Ausgerechnet das Hauptrennen des Tages, der Ladbrokes Punchestown Irish Gold Cup (Gr.1, 3. 1/2 f) entglitt dem Team ganz und gar. Gerade als man dachte, die Iren seien unbesiegbar, belehrte der frisch gekürte Champion Paul Nicholls uns eines Besseren. Mit seinem zweifachen King George-Sieger



Sam Twiston-Davies mit einem schwergewichtigen Gold Cup-Ehrenpreis. Foto: courtesy by Punchestown

Clan des Obeaux, einem inzwischen 9j. Kapgarde-Sohn, hatte man in der aktuellen Saison Cheltenham ganz bewusst ausgelassen. Da Stalljockey Harry Cobden nach wie vor außer Gefecht ist, vertraute man auf Sam Twiston-Davies, Vorgänger Cobdens und mit dem Pferd bestens vertraut. Seit der Trennung vom Nicholls-Stall sind qualitativ gute Ritte für Twiston-Davies selten geworden. Clan des Obeaux beantwortete jede Frage seines Reiters, sprang sicher und half seinem auf diesem Kurs nicht eben erfahrenen Reiter, wo er konnte. Rund 1.5 Längen vor dem zweifachen Gold Cup-Sieger Al Boum Photo galoppierte „Team England“ über die Ziellinie; die Racing Post war sich nicht zu schade, „The Empire strikes back“ zu titeln.

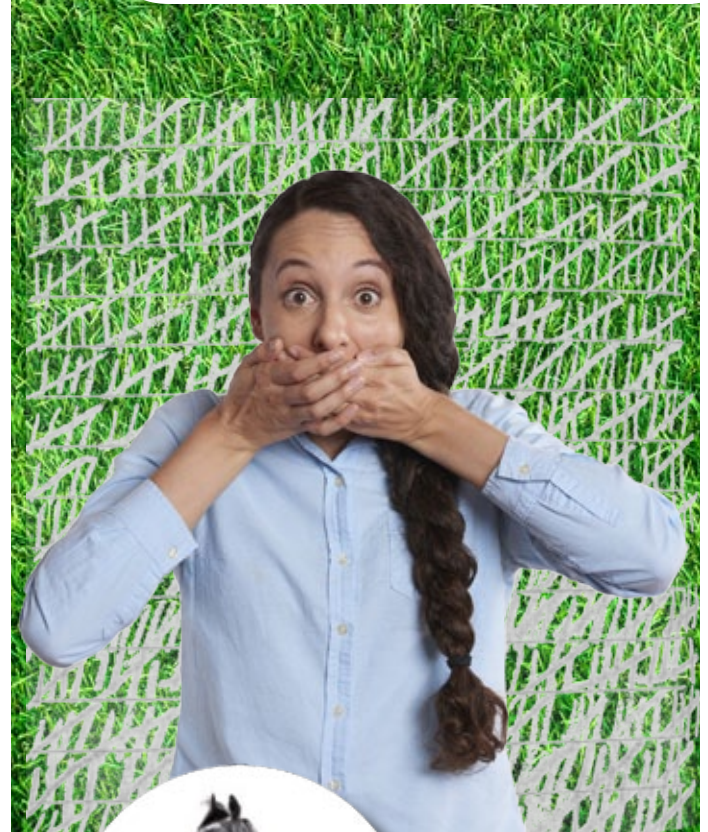
Kaum ein Jockey trägt sein Herz so auf der Zunge wie Twiston-Davies, der nach dem Sieg erst dem Pferd um den Hals fiel, sich dann atemlos und freudestrahlend den Reportern stellte. Erfriischend offen gab er zu, wie schwierig der Ritt auf einer ihm fremden Rennbahn war; beim Absatteln hatte er einen Reporter gar nach dem Weg zu Waage fragen müssen. Weder Clan des Obeaux prominente Besitzergemeinschaft (Paul Barber ist Besitzer der Anlage, auf der Nicholls trainiert, Ger Mason der Sponsor des Stalles, Sir Alex Ferguson bedarf sicher kaum einer Vorstellung) noch der Trainer selber konnten vor Ort sein; doch Assistent Harry Derham, Paul Nicholls Neffe, gab zu: „Die Saison in England war toll, doch dieser Sieg stellte alles in den Schatten.“

Catrin Nack



„Mehr als
4.000 Menschen habe
ich jetzt schon gezählt,
die mich
angeschaut haben...!“

**Werbung in Turf-Times.
Auffällig auffallend.**



POST AUS PRAG

Der Altmeister macht Schluss, siegt aber weiter



Lange her: Frantisek Holcak und Frankie Dettori 2002 in Prag. Foto: Cap

Er ist eine der größten Trainer-Legenden der osteuropäischen Region. Mit sieben tschechischen und vier slowakischen Derbysiegern ist Frantisek Holcák ganz oben in der Rekordliste, dazu hatte er gleich vier Triple Crown-Sieger in seiner Obhut und holte sich fünf Erfolge in der Großen Pardubitzer. Nun macht der Altmeister aus dem Bergdorf Velké Karlovice unweit der slowakischen Grenze Schluss. Bereits im Winter, wenige Monate vor seinem 70. Geburtstag, hat er seinen Stall an seinen Sohn Radek weitergegeben. Auch wenn sich Holcák Senior aus dem aktiven Geschäft zurückgezogen hat, sieht es so aus, als ob der eine oder andere Sieg noch kommen wird. Ganz untätig will er nicht bleiben und behielt mit dem Sprinter-Champion Mr Right (Echo Of Light), seinem letzten Derbysieger Troop Commander (War Command) und den Top-Steepler Mustamir (Medicean) noch drei letzte Schützlinge.

Und gleich beim Saisonauftakt in Prag feierte Holcák mit Mr Right einen Start-Ziel Erfolg im traditionellen Gomba Handicap (1200 m, ca. 5.200 Euro). Mit Jan Verner im Sattel hielt sich der neunjährige Haudegen sicher um 1 1/4 Längen den um einen Jahr jüngeren Mormill (Authorized) vom Leib, dahinter holte sich Manoamano (Alexandros) den dritten Rang. Holcák selbst blieb zuhause vor dem Fernseher und wurde auf der Rennbahn von seinem Sohn vertreten. „In der jetzigen Situation wollten wir Vaters Gesundheit nicht riskieren, noch dazu hatten wir zuhause im letzten Monat ständig Schnee und die Stallform

ist zur Zeit noch ziemlich schlecht. Aber so ein erfahrener Sprinter wie Mr Right braucht ja nicht so viel zu arbeiten,“ sagte Radek Holcák.

Klick zum Video

Das erste diesjährige Prager Meeting beinhaltete gleich drei Top-Rennen, die nach der ursprünglichen Terminliste auf den ganzen Monat verteilt geplant waren. Im Großen April-Preis (1800 m, ca. 5.200 Euro) kehrte der letztjährige 2000 Guineas-Sieger Rate (**Reliable Man**) auf seine Distanz zurück und konnte mit Michal Hrouda im packenden Endkampf um einen kurzen Kopf die beim Saudi Cup herausgebrachte Zariyannka (First Defence) schlagen. Dritter wurde Torque Power (Toronado) vor dem früher in Polen laufenden Ophelia's Aidan (Camacho). Der Sieger wird seit einem Monat von Dalibor Török vorbereitet, der nach den einigen Turbulenzen im Stall Pegas Cestmír Olehla auf dem Trainerposten abgelöst hatte.

Klick zum Video

Die unweit von Iglau liegende Trainingszentrale des Besitzers Jirí Trávníček sollte auch im klassischen Trial Professor Václav Michal-Memorial (1400 m, ca. 5.200 Euro) vorne mitmischen, aber einer der besten zweijährigen Hengsten der letzten Saison Vert Liberte (Muhaarar) kam offensichtlich nicht mit der sehr schnellen Bahn zu recht und musste sich mit dem sechsten Platz zufrieden geben. Einen nicht ganz erwarteten Sieg holte sich Mandarin (Elusive City), der sich im Sattel mit seiner Trainerin Ingrid Janáčková Koplíková sicher um zwei Längen im neuen Rekord des Rennens 1:22,51 durchsetzte. Hinter ihm landeten mit Dragon Arrow (Sepoy) und Rabbit Red Jazz (**Red Jazz**) zwei weitere Hengste, die bisher nicht unbedingt zu den Favoriten der 2000 Guineas gezählt haben.

Klick zum Video

Ähnlich wie in Prag, auch in Bratislava gab es am letzten Sonntag den Sieg eines neunjährigen Wallachs auch höchster Leistungsebene zu sehen. Der auch den deutschen Zuschauern bestens bekannte Ideal Approach (Bushranger) bekam im Großen April-Preis (1800 m, 6.000 Euro) von Martina Havelková einen optimalen Rennverlauf und schaffte es in der Endphase den großen Angriff von Sagar (Excelebration) um einen kurzen Kopf abzuwehren. Der in den Farben des Stalles Lokotrans laufende Schützling von Lubos Urbánek konnte dieses Rennen bereits vor vier Jahren gewinnen. Eine halbe Länge hinter dem kämpfenden Duo endete die vom Gestüt Küssaburg gezüchtete **Palmera** (Jukebox Jury) als starke Dritte, die ungarische klassische Siegerin **Centa** (Reliable Man) aus der Zucht von Dagmar Silvia Alscher holte sich das vierte Platzgeld.

Klick zum Video

Ein interessanter Dreijähriger aus deutscher Zucht scheint in Budapest heranzuwachsen. Der vom Gestüt Karlshof gezogene **Sambo** (Tai Chi) aus dem Stall Jazy Team bleibt auch nach seinem dritten Karrierestart ungeschlagen. Mit Gábor Bakos lief der 16 000 Euro BBAG-Kauf im Kategorie II-Rennen Zirci Díj (1900 m, ca. 2.500 euro) seinen Gegnern um sechs Längen davon und hat sich für bessere Aufgaben empfohlen.

Klick zum Video

Im Mai plant sein Team einen Ausflug nach Deutschland, der Hengst hat eine Nennung für das Derby Trial (Gr. III) in Hoppegarten bekommen.

Martin Cáp, Prag

ZAHL DER WOCHE

2.289...

... Pferde waren zum Stichtag 1. April 2021 in Deutschland im Training, das sind 13 mehr als zum Vergleichsdatum des Vorjahres. Nach den vom Dachverband vorgelegten Zahlen waren es am 1. April 1998 zu Beginn der Erhebungen 4.666 gewesen.

RENNBAHNEN

Schweizer Derby im September

Das für den 20. Juni vorgesehene Schweizer Derby 2021 wird auf den 5. September verschoben. Der veranstaltende Rennverein Frauenfeld sieht sich nicht in der Lage, den Renntag im Juni durchzuführen, da es nach dem derzeitigen Stand der Dinge nicht damit zu rechnen ist, dass dann Zuschauer auf die Bahn kommen können. Schon im vergangenen Jahr wurde das Swiss Derby aus Corona-Gründen im September gelaufen. Das Rennen wird zu gegebener Zeit neu ausgeschrieben. Für den ohnehin schon durch zahlreiche Absagen getroffenen Schweizer Rennsport ist dies zumindest in der ersten Jahreshälfte ein weiterer Rückschlag, denn auch der für den 30. Mai geplante Renntag in Aarau wurde gestrichen.



**DIE GANZE WELT
DES RENNSPORTS IM**

**RACEBETS
PODCAST**

Jeden Freitag neu



DECKPLÄNE

Stiftung Gestüt Fährhof



Andreas Jacobs (re.) und Newsells Park-Gestütsleiter Julian Dollar bei Tattersalls. Foto: Tattersalls

Schon in den Anfangszeiten des Gestüts Fährhof, in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, war die Hengstbox nicht unbesetzt geblieben. Der Zoppenbroicher Vererber Sudan, Sieger u.a. im Deutschen St. Leger, war 1964 gekauft worden, eigentlich eher für die Warmblutzucht. Doch war er der erste Deckhengst, der in Sottrum aufgestellt wurde. Es folgten viele andere, einige Legenden, bildlich dargestellt durch die Statue des großen Surumu. 2021 bedeutet eine Zäsur, denn es gibt erstmals seit den Gründungsjahren keinen Deckhengst mehr auf dem Fährhof. Das muss aber kein Dauerzustand sein, Bemühungen hat es in jüngerer Zeit genügend gegeben, aber es muss halt auch passen, zumal bei der momentanen Lage in Deutschland das Aufstellen eines

Deckhengstes kein Selbstläufer ist.

So sind die Stuten des Fährhofs im Moment in ganz Europa unterwegs, wobei der Deckplan einmal mehr eine Vielzahl von prominenten Namen umfasst, die Messlatte wird wie gewohnt sehr hoch gelegt, weil schließlich auch der Markt eine wichtige Rolle spielt. Die Herde ist gegenüber der Vorsaison zahlenmäßig erneut zurückgefahren worden, Qualität geht vor Quantität. Vor ein paar Jahren waren fast noch doppelt so viele Stuten aufgelistet. Die schon lange erfolgreichen Linien sind natürlich erhalten geblieben, es gab auch den einen oder anderen Neuankauf. Ein Beispiel ist die im vergangenen Jahr bei der BBAG-Jährlingsauktion aus der Zucht des Gestüts Lindenhof erworbenen **Ilha Pura** (Pivotal), eine Schwester des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Ivanhowe (Soldier Hollow). Natürlich ist dies eine langjährige Investition.

2020 konnte zum wiederholten Mal das Züchterchampionat eingefahren werden. Lanca-de, Principe, Quian, Potemkin, Sahib's Jox, Der Prince - sie konnten Siegesprämien im mindestens fünfstelligen Bereich auf das Konto ihrer jeweiligen Besitzer eingaloppieren. Und auch bei den Auktionen wurde zwar nicht spektakulär, aber wie stets solide verkauft.

Mit Areion, Lord of England und Soldier Hollow wurden drei Hengste in Deutschland gebucht. Areion, der sich mit seinen Nachkommen gerade wieder im ersten Gruppe-Rennen der Saison in Erinnerung gebracht hat, bekommt zwei Stuten, von denen eine die durch den Kauf von **Global World** (Big Shuffle) in Fährhof angesiedelte Familie von Grimpola (Windwurf) repräsentiert: **Goathemala**, mehrfache Blacktype-Vererberin, u.a. des an Godolphin für gutes Geld verkauften Listensiegers Wolf Country (Dubawi), von Goiania (Oasis Dream), Listensiegerin in Hannover, und der listenplatziert gelaufenen Guavia (Invincible Spirit). Ihr drei Jahre alter Sohn Greatgadian (Siyouni) hat vergangenes Jahr für Roger Varian gewonnen.

Zwei Töchter von ihr sind im Gestüt. **Goiania** startete mit der Siegerin Gemma Blue (Mastercraftsman) auf der Bahn, der dreijährige Grimaldi (Sea The Stars) steht bei Sarah Steinberg, im Jährlingsalter ist eine Areion-Stute. Die Mutter geht in diesem Jahr zum neu in Coolmore tätigen Wootton Bassett (Iffraaj), der als Deckhengst eine rasante Karriere gemacht hat. Noch vor ein paar Jahren deckte er im französischen Étreham für 4.000 Euro, heute werden 100.000 Euro für seine Dienste verlangt. Coolmore hatte ihn letztes Jahr für einen ordentlichen zweistelligen Millionen-Betrag gekauft. **Guavia** wird wegen des späten Abfohldatums nicht gedeckt, in der Zucht ist sie noch nicht zu beurteilen. Zwei Hengste



Principe bei seinem Sieg im Iffezheimer BBAG-Auktionsrennen www.galoppfoto.de - Sarah Bauer

von Camelot und Iffraaj wurden in Newmarket verkauft, ein Jährlingshengst hat Nathaniel als Vater. **Guajara**, eine Schwester von Goathemala, war Listensiegerin in Mailand. Sie ist Siegermutter, sämtliche ihrer Söhne wurden bisher in England verkauft, letztes Jahr zahlte Andrew Balding 130.000gns. für einen Oasis Dream-Hengst. Dieses Jahr wird Guajara von Starspangledbanner gedeckt. Der mehrfache Gr. I-Sieger auf Distanzen bis zur Meile steht zu einer Decktaxe von 22.500 Euro. Er ist Vater von sieben Gr.-Siegern, doch hatte er häufig mit Fruchtbarkeitsproblemen zu tun, deshalb sind seine Jahrgänge quantitativ oft übersichtlich gewesen.

Die nicht gelaufene **Raipura** ist die zweite zu Areion gebuchte Stute. Ihr Erstling Rafaela (Starspangledbanner) wurde letztes Jahr in Iffezheim nicht verkauft, im Jährlingsalter ist ein Zoffany-Hengst. Ihre Schwester **Realeza** (Maxios), sie hat den Diana Trial (LR) in Mülheim gewonnen, bekommt ein Date mit Frankel spendiert. Ihr Erstling von Night of Thunder ist gerade zur Welt gekommen. Eine weitere Schwester ist die Listensiegerin **Rumh (Monsun)**, die für Godolphin selbst bereits Blacktype-Vererberin ist, insbesondere von Wild Illusion (Dubawi), eine der Spitzenstuten des Jahrgangs 2015 in England, in drei Gr. I-Rennen erfolgreich, so etwa im Prix de l'Opéra.

Die Familie der 1964 von Walther J. Jacobs eingeführten **Princess Corviglia** (Princely Gift), also eine Gründerstute auf dem Fährhof, ist unverändert sehr lebendig. Fünf Stuten sind in der Herde, darunter zwei Töchter der Listensiegerin Prada (Lagunas), Mutter auch der Gr. I-Siegerin Paita (Intikhab) und von Puntilla (Acatenango), Siegerin im Preis der Diana (damals Gr. II). 15 Black Type-Pferde, die selbst in Australien und Südafrika erfolgreich waren, gehen inzwischen auf Prada zurück. Ihre Tochter **Praia**, Mutter u.a. von Potemkin (New Approach), wird von Siyouni gedeckt, mit einer Decktaxe von inzwischen 140.000 Euro der mit Abstand teuerste Hengst auf dem Kontinent. Ein Sea The Stars-Sohn der Praia wurde vergangenes Jahr bei Tattersalls für 200.000gns. nach Australien verkauft. Die 90kg-Stute **Paragua** hatte bisher u.a. den gruppeplatziert gelaufenen Pythion (Olympic Glory) auf der Bahn. Ihr Partner ist der bewährte Juddmonte-Hengst Oasis Dream, Vater von 59 Gr.-Siegern.

Eine Enkelin der Prada ist **Paraisa**, die ein Listennenrennen in Hannover gewinnen konnte, sie ist Siegermutter. Ihr drei Jahre alter Sohn **Principe** (Free Eagle) gewann vergangenes Jahr das lukrative BBAG-Auktionsrennen in Iffezheim, doch steht er im Moment auf der Trainingsliste von Simon Stokes, ist nicht mehr bei Andreas Wöhler. Ein jüngerer Kodiak-Bruder wurde letztes

Jahr bei Tattersalls für 50.000gns. verkauft. Paraisa geht zu dem in vielen deutschen Deckplänen auftauchenden Darley-Hengst Belardo. Ihre Tochter **Paulinia** (Sea The Stars), die nicht gelaufen ist, steht auf der Liste von Highland Reel. Ihr Maxios-Erstling ist via BBAG in den englischen Hindernissport verkauft worden, im Jährlingsalter ist ein Lawman-Hengst. Bleibt aus der Familie noch die wenig gelaufene Praia-Tochter **Panguna** (Australia), deren Erstling gerade zur Welt gekommen ist. Sie bleibt in Deutschland, wurde zu Lord of England gebucht.

Blueridge Mountain wurde vor einigen Jahren aus dem Besitz von Markus Jooste erworben. Sie war Gr. I-Siegerin in Südafrika, stammt aus einer Familie, die weltweit aufgestellt, auch in Australien und Südamerika erfolgreich ist. Zu ihr gehören in den USA die beiden Deckhengste Desert Wine (Damascus) und Menifee (Harlan). In der Zucht ist sie kaum schon zu beurteilen. Dieses Jahr reiste sie zu Camelot, Vater u.a. des aktuellen Kölner Grand Prix-Siegers Nerium.

Der einstige Weltranglistenerste Ghaiyyath – auch er steht auf mehreren deutschen Deckplänen – bleibt nicht unberücksichtigt. Zu ihm geht **Sequilla**. Sie war einst bei der BBAG für 110.000 Euro gekauft worden, war Listensiegerin über 1400 Meter in Maisons-Laffitte. Die Mutter ist eine Doyen-Schwester des mehrfachen Gruppe-Siegers und Deckhengstes Santiago (Highest Honor) und des Derbyzweiten Sordino (Monsun). Ihr Erstling ist ein Jährlingshengst von Showcasing.

Die Nachkommen von Golden Horn haben schon Anlaufzeit benötigt, doch allmählich kommen sie besser in Gang. Sein Höny Hofer-Sohn Sun of Gold zählt aktuell zu den Derbyfavoriten. Er wird von **Redenca** aufgesucht, die listenplatziert gelaufen ist. Sie ist Schwester einer Reihe von guten Pferden wie Rosa del Dubai (Dubai Destination), **Ragazzo** (Footstepsinthesand), **Rogue Runner (King's Best)**, Rolando (Campanologist) und Ramazotti (Lope de Vega). Ihr Erstling Robusta (Pride of Dubai) steht bei Simon Stokes, es folgten Rabinal (New Approach) und eine Jährlingsstute von Nathaniel.

Die Fährhofer Gründerstute Love In (Crepello) ist derzeit mit vier Stuten in der Herde vertreten. Aus dieser Familie kommen auch **La Vinchina** und Lacy, Mutter und Tochter. La Vinchina hat zudem **Langtang** (Campanologist) gebracht, Gruppe-Sieger und inzwischen als Deckhengst im Haras de Treban in Frankreich aufgestellt. Vierjährig ist Boss Power (Frankel), der dieses Jahr für Sir Michael Stoute gewonnen hat, der drei Jahre alte Liechtenstein (Galileo) steht bei Simon Stokes, im Jährlingsalter ist ein Siyouni-Hengst. Sea The Stars ist der nächste prominente Part-

ner. **Lacy** hat den T. von Zastrow-Stutenpreis (Gr. III) gewonnen, war auf Gr. III-Ebene in den USA Dritte. Sie ist Siegermutter, ein Jährlingshengst hat Mastercraftsman als Vater, Dieses Jahr geht es zu Starspangledbanner nach Coolmore, ein Flieger, der bislang sieben Gr.-Sieger auf der Bahn hat.



La Sadira wird in diesem Jahr neu eingestellt. www.galoppfoto.de

Schwestern sind **La Saldana** und **La Sadira**. La Saldana hat das Karin Baronin von Ullmann-Schwarzgold-Rennen (Gr. III) gewonnen, ist später in die USA gegangen. Die zu Kingman gebuchte La Saldana hat einen Jährlingshengst von Justify. La Sadira ist nur fünfmal gelaufen. Sie gewann dreijährig über 1800 Meter in Baden-Baden, dann beim einzigen Start 2020 ein Handicap über 2000 Meter in Hannover. Mit Nathaniel als Partner beginnt sie ihre Zuchtlaufbahn.

Die erfolgreiche Linie der klassischen Siegerin Quebrada (Devil's Bag) vertreten die beiden nicht gelaufenen **Queimada** (Dansili) und **Quariana** (Lomitas). Queimada ist Schwester zu drei Gr.-Sieger, den in Südafrika tätigen Deckhengsten Querari (Oasis Dream) und Quasillo (Sea The Stars) sowie Qidura (Dubawi), Gr. II-Siegerin in den USA, dort für stolze 3,6 Millionen Dollar verkauft. Erstling der Queimada ist ein Jährlingshengst von Oasis Dream. Sie ist die zweite Fährhofer Stute, die zu Kingman geht. Quariana wird wegen ihres späten Abfohldatums nicht gedeckt. Sie startete in der Zucht mit Questino (Wottoon Bassett), der bei Sarah Steinberg steht, und Quarantini (Belardo). Ein Jährlingshengst hat Sharmardal als Vater.

Sarandia, die aus einer insbesondere in Wittekindshof sehr starken Familie stammt, ist eine dreifache Listensiegerin und „Diana“-Zweite. In dem Stuten-Klassiker war sie damals nur ihrer entfernten Verwandten Serienholde (Soldier Hollow) unterlegen. Nach zwei USA-Starts 2017 ist sie zunächst dort geblieben und wurde von



Das Fährhofer Auktionsteam 2020 mit Agneta – sie wurde vom Gestüt Brümmerhof gekauft. www.galoppfoto.de

Kitten's Joy gedeckt. Heraus kam die zwei Jahre alte Santa Juliana, die bei Peter Schiergen steht. Hohe Maßstäbe wurden und werden auch bei den weiteren Partnern angelegt, denn dieses Jahr geht es nach der Abfohlung eines Kingman-Hengstes zu Lope de Vega. Ihre von Galileo stammende Schwester **Saltita** war nicht am Start. Sie ist Mutter des noch in diesem Jahr in England listenplatziert gelaufenen Palavecino (Cacique), ein Jährlingshengst hat Farrh als Vater. Bedauerlicherweise hatte sie ein Zoustar-Fohlen verloren, von dem stark fragten Shuttle-Hengst wird sie erneut gedeckt. In Australien gehört er zu den führenden Vererbern, hat dort bereits 15 Gr.-Sieger. Zum dritten Mal ist er in diesem Frühjahr zu einer Decktaxe von 25.000 Pfund auf Tweenhills in England tätig, war stets ausgebucht. In Australien wurde sein Tarif für diesen Sommer gerade auf 154.000 A-Dollar (ca. €100.000) angehoben. Derartige Unterschiede sind in beide Richtungen keine Seltenheit.

Sumara hat zwei Rennen gewonnen, sie ist auf Surumu ingezogen und derzeit die einzige Stute, die dessen mütterliche Linie in Fährhof vertritt. Ihr Erstling Silvana (Areion) steht bei Janina Reese, sie hat zweijährig bereits gewonnen. Der zwei Jahre alte Santino Corleone (Zoffany) wird von Gerald Geisler gedeckt. Ein Jährlingshengst hat Tamayuz als Vater. Die Mutter geht zum Prix du JockeyClub (Gr. I)-Sieger New Bay, der mit seinen ersten Nachkommen bereits sehr gut vom Start gekommen ist.

Von Maine Chance Farms aus Südafrika kam **Bella Sonata**, die einzige Tochter des großen **Silvano** in Fährhof. Sie war ein erstklassiges Rennpferd, gewann die Joburg Fillies & Mare Challenge (Gr.

II) und war mehrfach Gr. I-platziert. Sie ist eine Schwester von Caspar Netscher (Dutch Art), der im Mehl Mühlens-Rennen (Gr. II) erfolgreich war. Die Mutter ist Schwester des vierfachen Gr.-Siegere Stagecraft (Sadler's Wells) aus einer großen internationalen Familie, der u.a, auch der in Australien mehrfach auf Gr. I-Ebene erfolgreiche Russian Camelot (Camelot) und auch der Gr.-Sieger Quest the Moon (Sea The Moon) angehören. Ihr Erstling ist ein Dark Angel-Sohn im Jährlingsalter. Dieses Jahr geht es zu Night of Thunder, dessen Decktaxe nach den ersten Erfolgen seiner Nachkommen auf erstaunliche 75.000 Euro hochgeschwungen ist.

Hargeisa war eine sehr gute Zweijährige, Gr. III-Siegerin und mehrfach gruppenplatziert in Frankreich. Ihr Erstling Huancayo (Frankel) ist zweijährig, es folgte eine Kingman-Stute. Dieses Jahr geht es zu dem prominenten Debütanten Pinatubo (Shamardal), der drei Gr. I-Rennen gewinnen konnte, zweijährig Champion war. Es kommt also noch mehr Schnelligkeit in die Linie.

Eridea (Campanologist) war nicht am Start. Sie ist eine Schwester des Gr. I-Siegere und Deckhengstes Earl of Tinsdal (Black Sam Bellamy) sowie der Listensieger Earlsalsa (Kingsalsa) und Emily of Tinsdal (Librettist) aus der Familie der Preis von Europa (Gr. I)-Siegerin Donjah (Teofilo). Ihr Erstling Embacadero (Soldier Hollow) steht bei Henk Grewe, im Jährlingsalter ist eine Teofilo-Stute. Es geht zu Shalaa, dessen Nachkommen in den letzten Wochen in Australien für größere Erfolge gesorgt haben.

Zwei Stuten treten den Weg zu Soldier Hollow an. **Amona** hat gewonnen und war mehrfach auf Gruppe-Ebene platziert, so als Zweite im Almased-Cup (Gr. III) und im T. von Zastrow-

Stutenpreis (Gr. III) und als Dritte im Henkel-Preis der Diana (Gr. I) und im Diana-Trial (Gr. II). Ihr Erstling Alisos (Gleneagles) steht bei Simon Stokes, die zwei Jahre alte Agneta (Almanzor) ist an das Gestüt Brümmerhof verkauft worden, sie hat eine Box bei Peter Schiergen bezogen. Im Jährlingsalter ist ein Iffraaj-Hengst.

Path Wind ist ein Frankreich-Import, stammt aus einer inzwischen in Etzean aktiven rechten Schwester der Gr. II-Siegerin **Wild Side** (Sternkönig), Mutter u.a. von **Wild Coco** (Shirocco). Sie war Listensiegerin und Zweite im Premio Lydia Tesio (Gr. I). In der Zucht muss sie sich noch beweisen. Der drei Jahre alte Panjari (Camelot) wird von Andreas Wöhler trainiert, ein zwei Jahre alter Lope de Vega-Sohn von Andrew Balding, im Jährlingsalter ist ein Roaring Lion-Hengst.

Zarzali, im November 2011 in Australien geboren, ist Tochter des dortigen Spitzenhengstes Hussonet (Mr Prospector). Sie stammt aus der Arrowfield-Zucht, war Dritte in den ATC Angst Stakes (Gr. III) über 1600 Meter in Randwick und einem Listenrennen in Doomben, zwei Rennen konnte sie gewinnen. Ihre Mutter ist eine nicht gelaufene Schwester der großen Rennstute Zar-kava (Zamindar), Mutter des Gr. I-Siegers und Nachwuchsdeckhengstes Zarak (Dubawi). Ihr Erstling Zion (Iffraaj) war bisher noch nicht die große Erleuchtung. Der zwei Jahre alte Zacapo (Fastnet Rock) steht für den Züchter bei Andreas Suborics, im Jährlingsalter ist ein Sea The Srars-Sohn. Zarzali geht zu Teofilo, ein mehr als profilierter Darley-Hengst.

Quaduna war Listensiegerin und gruppeplatziert. Ihr Sohn Quello (Sokdier Hollow) hat gerade in Frankreich gewonnen und könnte noch die Derbyroute einschlagen. Im Jährlingsalter ist eine Lope de Vega-Stute. Für die Mutter geht es zu Too Darn Hot, zwei- und dreijährig Champion auf Distanzen bis zur Meile.

Win for Life hat bei wenigen Starts gewonnen. Die Schwester einer Reihe von besseren Pferden wie Win for Sure (Stravinsky) oder Why Not (Königstiger) startete in der Zucht mit **Will to Win** (Showcasing), der in Großbritannien bisher vier Rennen gewonnen hat. Die Dreijährige Win Win (Belardo) steht bei Dieter Fechner, Wild Sturm (Nathaniel) ist letztes Jahr bei der BBAG nach Spanien gegangen. Für die Mutter wurde eine Reise zu Waldgeist nach Irland gebucht. Aus dessen erweiterten Familie kommt die Listenzweite Wacaria (Makfi), eine Schwester des Gr. I-Siegers Wake Forest (Sir Percy). Sie wird in diesem Jahr von Wootton Bassett gedeckt, ein Jährlingshengst hat Camelot als Vater.

Es bleiben noch zwei Maxios-Töchter, die in Partnerschaft mit der Familie Niarchos gehalten werden. Beide waren gute Rennstuten. **Con-**



Deutschlands bester Steher kommt vom Fährhof: Stall Hornoldendorfs Quian. www.galoppfoto.de

scious ist Siegerin, war jeweils Zweite in Listenrennen in Meran und Köln. Sie ist eine Schwester der Gr. III-Siegerin Steel Princess (Danehill), Mutter der Canadian International (Gr. I)-Siegerin Sarah Lynx (Montjeu). Ihr Erstling ist eine Jährlingsstute von Saxon Warrior, dieses Jahr geht es zu Sea The Stars.

Auf der Liste von Sea The Moon steht **Mystic Sunshine**. Sie ist bei der BBAG vom Gestüt Etzean gekauft worden, kommt aus der Familie von Monami (Sholokhov) und somit Miss Yoda (Sea The Stars). Sie hat dreijährig in Frankreich gewonnen, war Dritte im Prix de Lutece (Gr. III) und in einem Listenrennen in Deauville. Ihr erstes Fohlen ist gerade zur Welt gekommen.

AREION (1995), v. Big Shuffle – Aerlona v. Caerleon (Gestüt Etzean)

Goathemala (2005), v. Black Sam Bellamy – Global World v. Big Shuffle, trgd. v. Wootton Bassett Raipura (2013), v. Montjeu – Royal Dubai v. Dashing Blade, Stutfohlen v. Too Darn Hot, 1.4.

BELARDO (2012), v. Lope de Vega – Danaskaya v. Danehill (Kildangan Stud/IRL)

Paraisa (2009), v. Red Ransom – Praia v. Big Shuffle, Hengstfohlen v. Waldgeist, 5.2.



Im Grünen: Fährhofs Gestütsleiter Stefan Ullrich. Foto: Tattersalls

CAMELOT (2009), v. Montjeu – Tarfah v. Kingmambo (Coolmore Stud/IRL)

Blueridge Mountain (2009), v. Giant's Causeway – Skyline Drive View v. Distant View, Hengstfohlen v. Oasis Dream, 20.4.

FRANKEL (2008), v. Galileo – Kind v. Danehill (Banstead Manor Stud/GB)

Realeza (2015), v. Maxios – Royal Dubai v. Dashing Blade, Hengstfohlen v. Night of Thunder, 17.2.

GHAIYYATH (2015), v. Dubawi – Nighttime v. Galileo (Banstead Manor Stud/GB)

Sequilla (2015), v. Siyouni – Sassicaia v. Doyen, Hengstfohlen v. Sea The Stars

GOLDEN HORN (2012), v. Cape Cross – Fleche d'Or v. Dubai Destination (Dalham Hall Stud/GB)

Redenca (2013), v. Lope de Vega – Rosa di Brema v. Lomitas

HIGHLAND REEL (2012), v. Galileo – Hveger v. Danehill (Coolmore Stud/IRL)

Paulinia (2015), v. Sea The Stars – Paraisa v. Red Ransom

KINGMAN (2011), v. Invincible Spirit – Zenda v. Zamindar (Banstead Manor Stud/GB)

La Saldana (2012), v. Fastnet Rock – La Salina v. Singspiel, nicht ged.

Queimada (2015), v. Dansili – Quetena v. Acatenango, Hengstfohlen v. Sea The Stars, 19.2.

LOPE DE VEGA (2007), v. Shamardal – Lady Vettori v. Vettori (Ballylinch Stud/IRL)

Sarandia (2013), v. Galileo – Salontasche v. Dashing Blade, Hengstfohlen v. Kingman, 5.4.

LORD OF ENGLAND (2003), v. Dashing Blade – Loveria v. Los Santos (Gestüt Etzean)

Panguna (2016), v. Australia – Praia v. Big Shuffle, Hengstfohlen v. Helmet, 2.4.

NATHANIEL (2008), v. Galileo – Magnificent Style v. Silver Hawk (Newsells Park Stud/GB)

La Sadira (2016), v. Cacique – La Salina v. Singspiel, Maiden

NEW BAY (2012), v. Dubawi – Cinnamon Bay v. Zamindar (Ballylinch Stud/IRL)

Sumara (2013), v. Lando – Sabanila v. In The Wings, nicht fed.

NIGHT OF THUNDER (2011), v. Dubawi – Forest Storm v. Galileo (Kildangan Stud/IRL)

Bella Sonata (2012), v. Silvano – Bella Cantata v. Singspiel, Hengstfohlen v. Lope de Vega, 14.3.

OASIS DREAM (2000), v. Green Desert – Hope v. Dancing Brave (Banstead Manor Stud/GB)

Paragua (2008), br., v. Nayef – Prada v. Lagunas, Stutfohlen v. Starspangledbanner, 13.3.

PINATUBO (2017), v. Shamardal – Lava Flow v. Dalakhani (Dalham Hall Stud/GB)

Hargeisa (2014), v. Speightstown – Hasay v. Lomitas

SEA THE STARS (2006), v. Cape Cross – Urban Sea v. Miswaki (Gilltown Stud/IRL)

La Vinchina (2006), v. Oasis Dream – La Virginia v. Surumu

SHALAA (2013), v. Invincible Spirit – Ghurra v. War Chant (Haras de Bouquetot/FR)

Eridea (2014), v. Campanologist – Earthly Paradise v. Dashing Blade, Stutfohlen v. Soldier Hollow, 8.4.

SIYOUNI (2007), v. Pivotal – Sichilla v. Danehill (Haras de Bonneval/FR)

Praia (2004), v. Big Shuffle – Prada v. Lagunas, trgd. v. Frankel

SOLDIER HOLLOW (2000), v. In The Wings – Island Race v. Common Grounds (Gestüt Auenquelle)

Amona (2012), v. Aussie Rules – Abbarsharjah v. Tiger Hill, trgd. v. Too Darn Hot

Path Wind (2009), v. Anabaa – Wild Queen v. Sternkönig, Hengstfohlen v. Gleneagles, 11.4.

STARSPANGLED BANNER (2005), v. Choisir – Gold Anthem v. Made of Gold (Coolmore Stud/IRL)
 Guajara (2010), v. Montjeu – Global World v. Big Shuffle, Hengstfohlen v. Holy Roman Emperor, 23.3.

Lacy (2011), v. Authorized – La Vinchina v. Oasis Dream, Stutfohlen v. Shalaa, 30.1.

TEOFILO (2004), v. Galileo – Speirbhean v. Danehill (Kildangan Stud/IRL)

Zarzali (2011), v. Hussonet – Zarakiysha v. Kendor

TOO DARN HOT (2016), v. Dubawi – Dar Re Mi v. Singspiel (Dalham Hall Stud/GB)

Quaduna (2010), v. Duke of Marmalade – Quelle Amore v. Monsun, Stutfohlen v. Saxon Warrior, 11.3.

WALDGEIST (2014), v. Galileo – Waldlerche v. Monsun (Ballylinch Stud/IRL)

Win for Life (2012), v. Dubawi – Win for us v. Surumu, Stutfohlen v. Nathaniel, 20.1.

WOOTTON BASSETT (2008), v. Iffraaj – Balladonia v. Primo Dominie (Coolmore Stud/IRL)

Goiania (2011), v. Oasis Dream – Goathemala v. Black Sam Bellamy, Stutfohlen v. Gleneagles, 17.3.

Wacaria (2013), v. Makfi – Wurfspiel v. Dashing Blade, Hengstfohlen v. Soldier Hollow, 17.2.

ZOUSTAR (2010), v. Northern Meteor – Zouzou v. Redoute's Choice (Tweenhills Stud & Farm)

Saltita (2011), v. Galileo – Salontasche v. Dashing Blade

Nicht gedeckt

Guavia (2012), v. Invincible Spirit – Goathemala v. Black Sam Bellamy, trgd. v. Study of Man

Quariana (2011), v. Lomitas – Quebrada v. Devil's Bag, trgd. v. Blue Point

**In Partnerschaft
 mit der Familie Niarchos**

SEA THE MOON (2011), v. Sea The Stars – Sanwa v. Monsun (Lanwades Stud/GB)

Mystic Sunshine (2015), v. Maxios – Ma Coeur v. Sholokhov, Stutfohlen v. Study of Man, 24.1.

SEA THE STARS (2006), v. Cape Cross – Urban Sea v. Miswaki (Gilltown Stud/IRL)

Conscious (2015), v. Maxios – Champaka v. Caerleon

Wichtig?

W E N N
 S I E D A S
 L E S E N
 K Ö N N E N
 D A N N
 L E S E N
 E S A U C H
 I H R E
 K U N D E N !

...in Australien, Belgien, England, Frankreich, Irland, Italien, Japan, Österreich, Polen, der Schweiz, Spanien, Tschechien, den USA ...

...und in Deutschland.

**Jede Woche
 schicken wir Turf-Times
 an rund 4.000 Entscheider
 der internationalen
 Vollblut-Szene.**

Turf-Times GbR

Daniel Delius

Telefon: +49 (0) 171 3426048

E-Mail: info@turftimes.de

Richtig!



Ittlingen-Outtakes – Fohlengesichter des Adlerflug-Stutfohlens der Prairie Pearl (Tiger Hill), wenn am anderen Ende intensiv gekraut wird – Foto: Anne Hager

FOHLENGEBURTEN

Fohlen-live!

Für das Projekt „Vom 1. Tag an...“ durfte die Verfasserin dieser Zeilen am vergangenen Montag eine herrliche Zeit auf den großzügigen Koppeln des **Gestütes Hof Ittlingen** verbringen und die diesjährigen Nachwuchshoffnungen und ihre Mütter hautnah erleben. Dabei sind natürlich auch diverse ernsthafte und lustige Fotos und Videos entstanden – einige Fotos gibt es bereits hier im Artikel, der Rest wird demnächst im Rahmen des angesprochenen Projektes auf den Social Media-Kanälen von Turf-Times zu sehen sein.

Die Einträge in unsere Fohlendatenbank erhöhten sich diese Woche um 36 – die Fohlensaison nähert sich ganz langsam ihrem Ende. Auf das letzte Fohlen der Saison anstoßen durfte man in dieser Woche in den Gestüten Hof Ittlingen, Paschberg, Idee und Helenenhof, wo die Mitarbeiter nun beginnen können, ihr Schlafdefizit wieder aufzuholen.

Zwei neue Fohlen meldet der **Fährhof**. Hochkarätig angepaart an **Frankel** wurde die listenplatzierte **Praia** (Big Shuffle), deren Hengstfohlen sich ein Beispiel an seinen Geschwistern **Paraisa** (90 kg) und vor allem **Potemkin** (97,5 kg) nehmen könnte. **Amona** (Aussie Rules) war als Rennpferd Gr.I-platziert, ihr viertes Fohlen für den Fährhof ist eine Stute und stammt aus dem ersten Jahr von **Too Darn Hot**. Zwei Fohlen wurden diese Woche auf dem Gestüt Hof Ittlingen geboren, das letzte Fohlen der Saison ist eine **Adlerflug**-Tochter der **Atiara** (Pivotal), die mit **Areo**, **Area** und **Atiaro** bereits dreifach Blacktype-dekorierten Nachwuchs hat. Eine weitere Fohlenmeldung für Ittlingen kommt aus England, wo die Gr.III-Siegerin **Daytona Bay** (Motivator) ein **Nathaniel**-Stutfohlen zur Welt brachte.

Zwei Fohlen gehen auf das Zuchtkonto des Gestütes Paschberg. Die Mutter der Listensiegerin **Emerita**, **Edmee** (Green Tune), fohlte einen Hengst von **Territories** und die Listensiegerin **Serena** (Soldier Hollow) brachte als Erstling ein Hengstfohlen (Foto) von **Best Solution**. Im Gestüt Ammerland durfte man auf zweifach neuen Nachwuchs anstoßen. Für die irische Abteilung brachte die in Frankreich Gr.II-platzierte **Savanne** (Rock of Gibraltar) ein Stutfohlen von **Cloth of Stars**, auf heimischer Scholle kam ganz aktuell erst heute ein **Waldgeist**-Stutfohlen der listen-



Für gut befunden hat der bewährte Fohlen-Inspektor Zoffi im Aufzuchtstall von Sabine Eichler das schicke und korrekte Brametot Hengstfohlen der A winning Dream (Law Society), Züchter Gestüt Weserhof – Foto: privat

platzierten **Margie's Music** (Hurricane Run) zur Welt. Drei neue Fohlen meldet das Gestüt Karlsruhof, darunter ein Cloth of Stars-Stutfohlen den **Sola Gratia** (Monsun), Mutter der listenplatzierten **Secret Potion**.

Gr.III-Siegerin war **Lady Alida** (Tobougg), ihr diesjähriges Hengstfohlen für den Stall Logo stammt von Best Solution. Die Listensiegerin **Promesse de l'Aube** (Galileo) fohlte ein **Brametot**-Hengstfohlen für Züchter Volker Käufling. Im Gestüt Etzean freut man sich über ein **Amaron**-Hengstfohlen der **Ma Coeur** (Sholokhov), deren Tochter **Mystic Sunshine** in Frankreich Gr.III-platziert war. Blacktype auf Listenebene haben drei weitere Stuten: für Geoffrey L. Grimish fohlte

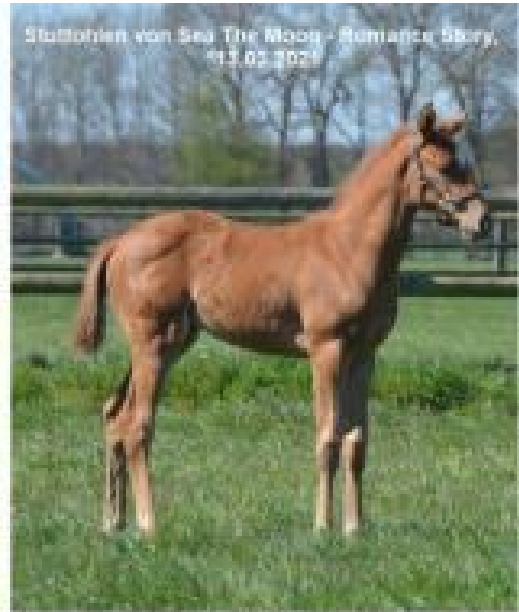
Olala (Tertullian) einen Hengst von **Counterattack**, das Gestüt Am Schlossgarten freut sich über ein **Protectionist**-Stutfohlen der **Maha Kumari** (Soldier Hollow) und Westminster Race Horses meldet ein **Holy Roman Emperor**-Stutfohlen der **Partyday** (Footstepsinthesand). Blacktype im „illegitimen Metier“ erreichte **Seenixe** (Artan), ihr **Destino**-Hengstfohlen für das Gestüt Westerberg hört bereits auf den Namen **Sputnik**.

Gerne setzen wir auch weiterhin im Portal und im Newsletter ihre Fohlen in Szene, möglichst auch mit Foto, wenn Sie über die Bildrechte verfügen. Meldungen bitte an info@turf-times.de. Hier geht es zu unserer Datenbank mit Profilen und Galerie der aktuellen Fohlen: **Klick!**

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
03.04.	b.	St.	Le Brivido	Six Cents	N. N.	Hunscote Stud
05.04.	b.	St.	Best Solution	Burning Heart	Belaria	Gestüt Riepegrund
10.04.	b.	H.	Amaron	Bridge of Light	Bartholdy	Thilo Sebastian Seyb
13.04.	b.	H.	Earl of Tinsdal	Monastrella	N. N.	Gestüt Helenenhof
14.04.	F.	H.	Counterattack	Paper Faces	N. N.	Geoffrey L. Grimish
15.04.	b.	St.	Earl of Tinsdal	Vareze	N. N.	Gestüt Helenenhof
17.04.	b.	St.	Nathaniel	Daytona Bay	N. N. (GB)	Gestüt Haus Ittlingen
18.04.	b.	H.	Destino	Seenixe	Sputnik	Gestüt Westerberg
19.04.	b.	H.	Territories	Edmee	N. N.	Gestüt Paschberg
20.04.	b.	St.	Amaron	Noble Rose	N. N.	Gestüt Etzean
20.04.	b.	St.	Tai Chi	Shoja	N. N.	Gestüt Karlshof
21.04.	b.	H.	Nutan	Invisible Flash	N. N.	Ursula u. Jürgen Imm
22.04.	F.	H.	Best Solution	Lady Alida	N. N. (FR)	Stall Logo
22.04.	b.	H.	Frankel	Praia	N. N.	Gestüt Fährhof
22.04.	b.	H.	Amaron	Ma Coeur	N. N.	Gestüt Etzean
23.04.	b.	H.	Counterattack	Olala	N. N.	Geoffrey L. Grimish
23.04.	b.	St.	Best Solution	Loyalty	N. N. (Foto)	Gestüt Hof Ittlingen
23.04.	b.	St.	Cloth of Stars	Sola Gratia	N. N.	Gestüt Karlshof
23.04.	b.	St.	Protectionist	Maha Kumari	N. N.	Gestüt Am Schlossgarten
24.04.	db.	H.	Tai Chi	Bel et bien	Bolzano	Christine Hottewitzsch
24.04.	b.	St.	Victory Song	Good as I wanna be	N. N.	Andrea Schneider



Stutfohlen von
Best Solution - Loyalty,
*23.04.2021



Stutfohlen von Sea The Moon - Romantic Story,
*13.03.2021



Stutfohlen von Sea The Moon - Eleni,
*13.01.2021



Hengstfohlen von Adlerflug - Nicella, *06.03.2021



Hengstfohlen von
Adlerflug - Showtime,
*09.03.2021



Hengstfohlen von Zarak - Global Wand, *09.04.2021

Auf den Ittlinger Koppeln: präsentierte sich am 26.4.2021 bei strahlender Sonne ein Teil des aktuellen Fohlenjahrganges - Fotos: Anne Hager



Der Erste.... für Mutter Serena (Soldier Hollow) und gleichzeitig der Letzte für das Gestüt Paschberg in 2021 ist dieses am 24.4. geborene Hengstfohlen. Best Solution ist der Vater des neuen Hoffnungsträgers – Foto: privat



Otjiwarongo: Nach einer Stadt in Namibia benannte der Züchter, Alt-Trainer Erich Pils, diesen Zazou-Sohn seiner Ourasi (Kandahar Run) – gewiss eine zukünftige Herausforderung für Rennkommentatoren – Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
24.04.	b.	H.	Best Solution	Serena	N. N. (Foto)	Gestüt Paschberg
25.04.	b.	St.	Cloth of Stars	Savanne	N. N. (IRE)	Gestüt Ammerland
25.04.	b.	St.	Amarillo	Faiza	N. N.	Gestüt Helenenhof
25.04.	b.	St.	Al Wukair	Swan Valley	N. N. (FR)	Gestüt Park Wiedingen
25.04.	F.	St.	Protectionist	Earnestine	N. N.	Stall Parthenaue
25.04.	b.	H.	Amaron	Lips Ability	N. N.	Stall Parthenaue
26.04.	F.	St.	Adlerflug	Atiara	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
26.04.	b.	St.	Holy Emperor	Roman Partyday	N. N.	Westminster Race Horses
26.04.	b.	St.	Amaron	Night Doll	N. N.	Svetlana Lau
27.04.	Dbsch.	St.	Too Darn Hot	Amona	N. N.	Gestüt Fährhof
27.04.	b.	St.	Brametot	A winning Dream	N. N. (Foto)	Gestüt Weserhof
27.04.	b.	H.	Polish Vulcano	Koffi Soleil	N. N.	Gestüt Idee
28.04.	b.	H.	Brametot	Promesse de l'Aube	N. N.	Volker Käufing
29.04.	b.	H.	Zarak	Zerawiyna	N. N.	Gestüt Karlshof
29.04.	F.	St.	Waldgeist	Margie's Music	N. N.	Gestüt Ammerland

VOM 1. TAG AN

Neue Serie

Vom 1. Tag an möchten wir gemeinsam mit dem **Gestüt Hof Ittlingen** und **RaceBets** diese beiden Fohlen begleiten und unsere Leser dabei mitnehmen. Beide Fohlen sind im **Gestüt Hof Ittlingen** geboren worden und dank der tollen Mitarbeiter dort gibt es sogar Videos von den Geburten. Wir wollen die beiden nun ein lange Zeit lang begleiten: Von den ersten Schritten nach der Geburt über die ersten Tagen und Wochen im Gestüt mit ihrer Mutter, wir wollen sie aufwachsen und mit ihren Spielgefährten über die Koppel toll sehen.

Als Jährling geht es dann vielleicht zu einer Auktion oder sie ziehen für das **Gestüt Ittlingen** in einen Rennstall ein und laufen später in den berühmten rot-weißen Rennfarben. Wer weiß, vielleicht sieht man sie sogar im Derby oder der Diana ... ? Wir hoffen, das unsere Leser die beiden Fohlen bei ihrem Start ins hoffentlich glückliche und gesunde Rennpferdeleben begleiten. Dürfen wir die beiden vierbeinigen Hoffnungsträger vorstellen?

It's a boy



Willkommen in der Welt: Am 09. April wurde im Gestüt Hof Ittlingen dieser kleine braune Hengst von Zarak aus der Global Wand geboren. Foto: privat

Alles dran an diesem braunen Hengstfohlen, das am 09. April 2021 um 19:10 Uhr nach einer komplikationsfreien Geburt das Licht der Welt erblickte, inklusive weißer Stichelhaare auf der Stirn und zwei halb weißen Fesseln hinten. Hier findet man das noch namenslose Hengstfoh-

len **N.N. v. Zarak - Global Wand (GER) 2021** in unserer Datenbank: **Klick!** Für die Mutter **Global Wand (Doyen)** war es das fünfte Fohlen, die Geschwister sind jedoch alle in Frankreich zur Welt gekommen. Zwei werden in Deutschland trainiert, die 3-jährige **Glenda (Iffraaj)** bei **Markus Klug** im Trainingszentrum im Gestüt Röttgen, sie ist schon zweimal in Frankreich gelaufen und war dabei einmal platziert, und die 2-jährige **Great Rotation (Siyouni)**, jetzt im Besitz von **Eckhard Sauren**, bei **Henk Grewe** in Köln.

Global Wand stammt aus einer ganz bekannten Auenqueller Familie, die wir demnächst auch mal vorstellen wollen. Sie selbst hat drei Rennen gewonnen und war Zweite in einem Listenrennen, das ist schon eine Superleistung. Der Vater **Zarak** steht in einem Gestüt in Frankreich, einem ganz berühmten sogar, dem **Haras de Bonneval** seines Besitzers und Züchters **Karim Aga Khan**. Und er hat eine ganz berühmte Mutter, die heißt **Zarkava**, war in ihrer Karriere ungeschlagen und hat sogar den Prix de l'Arc de Triomphe gewonnen und der Vater von Zarak ist Dubawi. Da können wir noch viele spannende Geschichten über die Eltern, Großeltern und die sonstige Verwandtschaft erzählen.

Aber dem kleinen Hengst, der sich mit seiner Mutter über die Frühjahrssonne auf der Koppel im Gestüt Hof Ittlingen freut, ist das erstmal alles egal. Er will die Welt entdecken, Gänseblümchen pflücken, Hummeln jagen und ganz viel gute Milch von seiner Mama trinken, damit er groß und stark wird. Jat jemand vielleicht schon eine Idee, wie er heißen sollte?

It's a girl

Am 23. April 2021 um 0:30 Uhr kam dieses braune Stutfohlen mit einer sehr hübschen Blesse zur Welt. Sie hat noch keinen Namen, zu finden ist sie unter **N.N. v. Best Solution - Loyalty (GER) 2021** in unser Datenbank: **Klick!** Für die Mutter **Loyalty (Lando)**, war es das 3. Fohlen und sie hat das wieder einmal ganz souverän gemeistert. Direkt nach der Geburt hat sie sich liebevoll um die Kleine gekümmert, die auch sehr schnell auf ihre langen Beinchen gekommen ist. Der Vater ist **Best Solution**, den Loyalty im **Gestüt Auenquelle** getroffen hat.

Eine Schwester heißt **Lonia (Acclamation)**, die ist jetzt drei Jahre alt und kennt schon die Rennbahn, sie wird von **Waldemar Hickst** in Köln trainiert, ist dreimal gelaufen und war einmal Zweite. Dann gibt es noch einen **Bruder** von **Soldier Hollow**, der ist jetzt Jährling und rennt mit seinen Kumpeln auf der Koppel rum. Die Mutter Loyalty ist eine Schwester des Derbysiegers **Lucky Speed**, hat selbst zwei Rennen gewonnen und hat einen



Hallo hier bin ich: Am 23. April 2021 um 0:30 Uhr erblickte dieses braune Stutfohlen von Best Solution aus der Loyalty das Licht der Welt im Gestüt Hof Ittlingen. Foto: privat.

Vater, der für alles steht, was das Gestüt Hof Ittlingen ausmacht: **Lando!** Der hat 1993 das Derby gewonnen und 1995 den Japan-Cup. Das sind alles so tolle Geschichte, die wir rund um die Familie von Loyalty erzählen können, das wir dafür jede Menge Zeit brauchen. Erstmal sagen wir: Willkommen auf der Welt, kleines Stutfohlen! Noch hat es keinen Namen, aber den finden wir vielleicht gemeinsam.

In dieser Serie werden wir Euch den Züchter vorstellen, **Manfred Ostermann** von Gestüt Hof Ittlingen, der uns erzählen wird, was ihn an der Vollblutzucht begeistert und warum er zu seinen Stuten die Väter der beiden Fohlen ausgesucht hat. Denn hinter jeder Paarung, wie es offiziell heißt, steckt ja auch eine Idee. Dabei geht es natürlich auch um die Geschichte der Vollblutzucht und die Erfolge, die die Eltern, Großeltern und Geschwister der beiden Fohlen erzielt haben. Wir wollen mit den Mitarbeitern des Gestüts sprechen, die die Pferde pflegen und dabei helfen, dass sie gesund auf die Welt kommen. Außerdem stellen wir Euch natürlich auch die Heimat der beiden Fohlen vor, das Gestüt Hof Ittlingen im westfälischen Werne. Dort werden sie ihre ersten eineinhalb Jahre verbringen und dann geht die Reise weiter ...

Unser Dank geht auch an Anne Hager, die immer für die nette Aufbereitung der Fohlen-Geburten im Newsletter Turf-Times zuständig ist und für jedes Fohlen auch eine Box in der Datenbank einstreut. Kommen Sie mit auf diese Reise und helfen uns dabei, diese Geschichte aus der Vollblutzucht und dem Rennsport möglichst weit in die Welt hinaus zu tragen. Wir freuen uns, wenn diese Serie auch über die sozialen Medien geteilt und kommentiert wird.

“like” us on
Facebook

Unsere Top-Klicks der letzten Woche

Turf-Times mit pferdewetten.de und 3 weiteren Personen
Gestern um 12:10 · 🌐

Eine Idee, die wir schon länger haben, wird nun zum Leben erweckt! Wir begleiten Fohlen von ihrer Geburt an bis auf die Rennbahn und vielleicht sogar noch darüberhinaus mit der Kamera und erzählen ihre Geschichten. Mit diesen beiden fangen wir an, noch sind sie ein bißchen schüchtern und verstecken sich bei ihren Mamas, aber das wird sich schnell ändern. Wer die beiden sind, verraten wir Euch morgen, wo wir sie gefilmt haben, sogar bei der Geburt, könnt Ihr vielleicht schon erkennen. Habt Ihr Lust, mit uns auf die große Reise zu gehen ... von den ersten Schritten bis zum vollen Galopp auf der Rennbahn? Wenn Ihr das teilt, freuen wir uns, denn es geht auch darum, zu zeigen, wie der Galopprennsport funktioniert und wie schön die Kinderstuben der Vollblutzucht sind. Die Fortsetzung folgt ... 📺 📺 !!

VOM 1. TAG AN ...

HUHU, HIER SIND WIR

RACEBETS TURF-TIMES

TURF-TIMES.DE

Turf-Times Deutschland | Galopp-Portal für Pferderennen und Vollblutzucht

Mehr dazu

👍 166 3 Kommentare 44 Mal geteilt

Susanne Vollblutfan
Toll, ich freue mich schon auf die Fortsetzung(en) 👍

👍 Gefällt mir · Antworten · 1 Tage

Sylvia Jansen
Was eine tolle Idee

👍 Gefällt mir · Antworten · 1 Tage

Sabine Rosenbaum
Super Idee 🍀

👍 Gefällt mir · Antworten · 1 Tage

RENNVORSCHAU NATIONAL
München, 02. Mai
**Karin Baronin von Ullmann-
Schwarzgold-Rennen
Gruppe III, 33.000 €**

Für 3-jährige Stuten., Gew. 58,0 kg., Distanz: 1600m

RACEBETS

DAS RENNEN DER WOCHE

FESTKURS SICHERN >

Nr., Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Box Farbe, Abstammung, Formen	Jockey/
--	---------

1 1 Belcarra , 58 kg Ulrich Zerrath / Markus Klug 2018, 3j., b. St. v. Estidhkaar - Bellacoola (Lomitas) 8-1-2	Martin Seidl <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; display: inline-block; font-weight: bold;">160:10</div>
---	---

2 4 Kahar , 58 kg Darius Racing / Waldemar Hickst 2018, 3j., b. St. v. Isfahan - Königin Concorde (Big Shuffle) 8-2-1	Alexander Pietsch <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; display: inline-block; font-weight: bold;">210:10</div>
--	--

3 7 Liberty Island , 58 kg Gestüt Ebbesloh / Peter Schiergen 2018, 3j., b. St. v. Maxios - Lasira (Vettori) 1	Sibylle Vogt <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; display: inline-block; font-weight: bold;">100:10</div>
--	---

4 2 Marlar , 58 kg Dr. Alexandra Margarete Renz / Markus Klug 2018, 3j., b. St. v. Kallisto - Muriel (Fath) 4-1-1	Maxim Pecheur <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; display: inline-block; font-weight: bold;">100:10</div>
--	--

5 9 Milka , 58 kg Susanne Ottöffilling / Yasmin Almenräder 2018, 3j., b. St. v. Protectionist - Monolite (Monos) 6-2-2	Adrie de Vries <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; display: inline-block; font-weight: bold;">260:10</div>
---	---

6 10 Noble Heidi , 58 kg Manfred Schmelzer / Henk Grewe 2018, 3j., b. St. v. Intello - Noble Pensee (Orpen) 1-1-3-1	Andrasch Starke <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; display: inline-block; font-weight: bold;">24:10</div>
--	---

7 5 Peaches , 58 kg Stall elektrowelt24.de / Andreas Suborics 2018, 3j., F. St. v. Lord of England - Peace of Glory (Sholokhov) 6-1-2-2-3	Lukas Delozier <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; display: inline-block; font-weight: bold;">120:10</div>
--	---

8 3 Sea Shepherd , 58 kg Ecurie des Mouettes / Andreas Wöhler 2018, 3j., Bs. St. v. Sea The Stars - Saldenehre (Highest Honor) 1-4	Eduardo Pedroza <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; display: inline-block; font-weight: bold;">60:10</div>
---	---

9 6 Shila , 58 kg Gestüt Röttgen / Markus Klug 2018, 3j., b. St. v. Lord of England - Sharin (Areion) 8-3-1-1	Michael Cadeddu <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; display: inline-block; font-weight: bold;">160:10</div>
--	--

10 8 Wismar , 58 kg Gestüt Park Wiedingen / Peter Schiergen 2018, 3j., b. St. v. Soldier Hollow - Well American (Bertrando) 1-6	Bauyrzhan Murzabayev <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; display: inline-block; font-weight: bold;">60:10</div>
--	--

RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN >

München, 01. Mai
**pferdewetten.de - Bavarian Classic
Horst Lappe Erinnerungsrennen
Gruppe III, 33.000 €**

Für 3-jährige Pferde, Distanz: 2000m

Nr., Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Box Farbe, Abstammung, Formen	Jockey/
--	---------

1 4 Kurtmatheus , 58 kg German Racing Club / Roland Dzubasz 2018, 3j., F. H. v. Guiliani - Kasumi (Poliglote) 3	Michal Abik
--	-------------

2 3 Lambo , 58 kg Stall Schwarzwald / Miroslav Rulec 2018, 3j., F. H. v. Protectionist - Linarda (Rock of Gibraltar) 1-3-5	Michael Cadeddu
---	-----------------

3 1 Liban , 58 kg Gestüt Haus Zoppenbroich / Peter Schiergen 2018, 3j., F. H. v. Protectionist - Laeya Star (Royal Dragon) 1-3-2	Bauyrzhan Murzabayev
---	----------------------

4 6 Sea of Sands , 58 kg Gestüt Höny-Hof / Jean-Pierre Carvalho 2018, 3j., b. H. v. Sea The Stars - Salve Haya (Peintre Celebre) 2-1-4	Lukas Delozier
---	----------------

5 7 Sir Vulcano , 58 kg Rennstall Darboven / Andreas Wöhler 2018, 3j., F. H. v. Polish Vulcano - Sweet Montana (Lando) 1	Jozef Bojko
---	-------------

6 2 Virginia Storm , 58 kg Gestüt Auenquelle / Henk Grewe 2018, 3j., b. H. v. Soldier Hollow - Virginia Sun (Doyen) 3-1	Andrasch Starke
--	-----------------

7 5 Wiesentau , 58 kg Gestüt Ravensberg / Andreas Wöhler 2018, 3j., b. H. v. Mukhadram - Wurfscibe (Tiger Hill) 1	Eduardo Pedroza
--	-----------------

RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN >

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Deutsche in Frankreich und Italien

Samstag, 1. Mai
Newmarket/GB

2000 Guineas Stakes – Gr. I, 421.000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, 1600 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Jockey Club Stakes – Gr. II, 101.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2400 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Palace House Stakes – Gr. III, 67.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1000 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Saint-Cloud/FR

Prix du Muguet – Gr. II, 130.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1600 m

mit **Aviateur**, Tr.: **Jean-Pierre Carvalho**, Jo.: **Gerald Mossé**



Aviateur versucht sein Glück im Prix du Muguet. www.galoppfoto.de – Stephanie Gruttmann

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Prix Greffulhe – Gr. II, 130.000 €, 3 jährige Pferde, 2000

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Prix Cleopatre – Gr. III, 80.000 €, 3 jährige Stuten, 2100 m

Sonntag, 2. Mai
Longchamp/FR

Prix Ganay – Gr. I, 600.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2100 m

mit **Wonderful Moon**, Tr.: **Henk Grewe**, Jo.: **Cristian Demuro**

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Prix Allez France – Gr. III, 80.000 €, 4 jährige und ältere Stuten, 2000 m

Prix de Barbeville – Gr. III, 80.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 3000 m

Mailand/ITY

Premio Ambrosiano – Gr. III, 71.500 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2000 m

genannt u.a. **Daring Light**, **Flamingo Girl**, **Grocer Jack**, **Kellahen**, **Liberty London**, **Memphis**, **Near Poet**, **No Limit Credit**, **Nubius**, **Sahib's Joy**, **Stex**, **Walderbe**, **Wonnemond**

Newmarket/GB

1000 Guineas Stakes – Gr. I, 421.000 €, 3 jährige Stuten, 1600 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Dahlia Stakes – Gr. II, 101.000 €, 4 jährige und ältere Stuten, 1800 m

Montag, 3. Mai
Curragh/IRE

Mooresbridge Stakes – Gr. II, 100.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2000 m

Athasi Stakes – Gr. III, 67.500 €, 3 jährige und ältere Stuten, 1400 m

Mittwoch, 5. Mai
Chester/GB

Chester Vase – Gr. III, 67.000 €, 3 jährige Hengste und Wallache, 2400 m

Donnerstag, 6. Mai
Chester/GB

Ormonde Stakes – Gr. III, 67.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2000 m

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Fireman Sam (2016), W., v. **Wiener Walzer** – Fire Shuffle, Zü.: **Evelyn Winkler**

Sieger am 18. April in Sabac/Serbien, 1500m, ca. €600

BBAG-Herbstauktion 2017, €6.500 an Chris Richner BS

Ernesto (2014), W., v. **Reliable Man** – Enrica, Zü.: **Gestüt Röttgen**

Sieger am 22. April in Exeter/Großbr., Hürdenr., 3400m, ca. €3.700

BBAG-Jährlingsauktion 2015, €52.000 an Stall Reckendorf

Lascalo (2017), W., v. **Scalo** – Laccata, Zü.: **Gestüt Hof Ittlingen**

Sieger am 23. April in Avenches/Schweiz, 2150m, ca. €3.950

Justin (2018), H., v. **Outstrip** – Just for Show, Zü.: **Gestüt Elsetal**

Sieger am 23. April in Avenches/Schweiz, 1800m, ca. €3.950

BBAG-Herbstauktion 2019, €5.000 an Stall Phillip 1

Jaramillo (2018), H., v. **Ossis Dream** – Guajara, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Sieger am 24. April in Leicester/Großbr., 2000m, ca. €3.400



Damavand (2015), W., v. **Teofilo** – Diamantgöttin, Zü.: **Gestüt Brümmerhof**

Sieger am 24. April in Fontainebleau/Frankreich, Verkaufsr., 2200m, €8.000

BBAG-Jährlingsauktion 2016, €120.000 an HFTB Racing Agency

BBAG-Herbstauktion 2018, €6.000 an RB Agency

Northern Fox (2015), W., v. **Areion** – Nadischa, Zü.: **Marlene Haller**

Sieger am 24. April in Nancy/Frankr., Hcap, 1950m, €7.000

BBAG-Frühjahrsauktion 2017, €7.000 an Yasmin Almenräder

Moccafix (2013), W., v. **Contat** – Mashinka, Zü.: **Lothar Paulick**

Sieger am 25. April in Prag/Tschechien, 180m, ca. €800

Kabir (2015), W., v. **Lord of England** – Karena, Zü.: **Matthias Tamrat**

Dritter am 25. April in Toulouse/Frankr., Le Vase d'Argent, Listenr., 2000m, €7.800

BBAG-Jährlingsauktion 2016, €24.000 an HFTB Racing Agency

Sambo (2018), H., v. **Tai Chi** – Scouting, Zü.: **Gestüt Karlshof**

Sieger am 25. April im Kincsem Park/Ungarn, 1900m (Sand), ca. €1.250

BBAG-Jährlingsauktion 2019, €16.000 an Chris Richner BS

Pietraia (2016), St., v. **Soldier Hollow** – Paradise Light, Zü.: **Gestüt Park Wiedingen**

Siegerin am 25. April in Bogatic/Serbien, 1400m, ca. €550

BBAG-Frühjahrsauktion 2019, €19.000 an Gabriele Gaul

BBAG-Herbstauktion 2020, €1.000 an Bojan Sendekovic

Diamantis (2018), H., v. **Golden Horn** – Diamantgöttin, Zü.: **Gestüt Brümmerhof**

Sieger am 26. April in Chantilly/Frankreich, 2000m, €17.500

BBAG-Jährlingsauktion 2019, €49.000 an Stall Ritterbusch

Sassoon (2018), H., v. **Soldier Hollow** – Salve Estelle, Zü.: **Gestüt Höny-Hof**

Sieger am 26. April in Chantilly/Frankreich, 1800m, €17.500

Colonel Mustard (2015), W., v. **Makfi** – Waldblume, Zü.: **Gestüt Görlsdorf**

Zweiter am 27. April in Punchestown/Irland, Champion Novices Hurdle, Gr. I-Hürdenr., 3300m, €19.000

Guiri (2015), W., v. **Motivator** – Guardia, Zü.: **Stall Ullmann**

Sieger am 28. April in Punchestown/Irland, Hürdenr.-Hcap, 4100m, €17.700

Irish Hill (2018), H., v. Kingston Hill – Irresistable, Zü.: **Gestüt Hachtsee**

Sieger am 29. April in Lyon-Parilly/Frankreich, 2400m, €9.500

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

AMARON

Roncal (2017), Sieger am 25. April in Mailand/Italien, Corsa Siepi dei 4 Anni, Gr. II-Hürdenr., 3600m

COUNTERATTACK

Diamond Hands (2018), Sieger am 25. April in Bathurst/Australien, 1100m

HELMET

Couples (2015), Zweiter am 25. April in Jägersro/Schweden, Spring Mile, Listenr., 1600m

Montera (2016), Sieger am 27. April in Sale/Australien, 1100m

RED JAZZ

Aurel (2018), Sieger am 23. April in Rom/Italien, 1000m

RELIABLE MAN

Fiable (2016), Siegerin am 23. April in Werribee/Australien, 1600m

Annavisto (2017), Dritte am 24. April in Morphetville/Australien, H C Nitschke Stakes, Listenr., 1400m

Nest Egg (2018), Dritter am 24. April in Ellerslie/Neuseeland, Champagne Stakes, Listenr., 1600m

Hypnos (2015), Zweiter am 24. April in Riccarton/Neuseeland, Canterbury Gold Cup, Gr. III, 2000m

Rate (2017), Sieger am 25. April in Prag/Tschechien, 1800m

Reliable Miss (2015), Siegerin am 25. April in Awapuni/Neuseeland, 2100m

Mr Dependable (2015), Sieger am 25. April in Randwick Kensington/Australien, 1800m

Reliable Dude (2017), Sieger am 27. April in Sale/Australien, 1420m



Wie in jedem Jahr wollen wir die **Deckpläne der deutschen Züchter** in den kommenden Wochen veröffentlichen. Sollten bereits fertige Deckpläne vorliegen, können diese gerne unter **deliusdaniel@aol.com** oder **info@turf-times.de** eingeschickt werden, gerne auch mit Kommentaren und Fotos.



👍 "like" us on
Facebook

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

